

Liebe Mitglieder, Eltern und Freunde,

im vergangenen Jahr hat sich der Verein Frühförderung um zwei wichtige Angebote erweitert.

Im Oktober 06 übernahm der Verein mit der Gruppe Neuland die Betreuung von Grundschulern, die einer intensiven Förderung bedürfen. Mit zum Teil offener Gruppenarbeit und Vernetzung in Angebote in ihrer Umwelt wird die Stärkung der sozialen Kompetenz der Kinder und ihre soziale Integration angestrebt.

Im April 07 öffnete unter der Trägerschaft des Vereins die erste Kinderkrippe in Neuburg.

So hat der Verein Frühförderung jetzt vier Domizile:
seine Verwaltung und den Integrationskindergarten in der Fünfzehnerstraße 3
seinen Integrationshort in der Oskar-Wittmann-Straße 22
die Gruppe Neuland in der Grünauer Straße 47 ½
und seine Kinderkrippe in der Amalienstraße A 8

Der folgende Jahresbericht gibt Ihnen eine zusammenfassende Übersicht über alle wichtigen Ereignisse und Details im vergangenen Jahr.

Auf den Fotos sehen Sie dieses Jahr Ausschnitte aus dem Vereinsgeschehen:

- Die ersten Tage von Neuland
- Lese- und Schreibfestival Infantastica
- Die Eröffnung der Kinderkrippe
- Schlossfest.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Betrachten und Lesen.

Eva Zell

Integrationshort



Neuland



Vereinsgeschehen

Vorstandsarbeit

SEPTEMBER 06

Während des ganzen Jahres in regelmäßigen Abständen **Vorstandssitzungen**.

Regelmäßige Teilnehmer sind die drei Vorstände. Die päd. Gesamtleitung, die Verwaltungsleitung und die Hortleitung nehmen als beratende Mitglieder teil.

Vorstand

Vorsitzender: Peter Wiedemann
Stellv. Vorsitzende: Gerti Lecheler
Finanzvorstand: Robert Schindler

Leitung

Päd. Gesamtleitung: Eva Zett
Verwaltungsleitung: Ruth Zettel
Hortleitung: Zenta Kaltenberger

Der Verein betreibt

- 5 integrative Kindergartengruppen
- 1 integrative Schulkindergartengruppe
- 2 integrative Hortgruppen
- Mittagsbetreuung an den Neuburger Grundschulen
- Freizeit- und Förderkurse für Vorschulkinder und Grundschulkinder

Kindergarten

Antonia Bauer macht ihr Sozialpädagogisches Seminar 2 zur Erzieherin im Schulkindergarten und Anja Grünwald in der IG GT.

Die Buchungszeiten werden eingeführt.

Hort

Theresa Obermayr absolviert ihr Anerkennungsjahr zur Erzieherin in der Gruppe 1.

Zusätzliche Angebote des Vereins

Beginn der **Spielgruppen** für Kinder im Alter von 2 – 4 Jahren.

Im Kindergartenjahr 06/07 sind jeden Montag und Mittwoch zwei Spielgruppen von 15.00 – 17.00 Uhr und eine Spielgruppe von 15.30 – 17.30 Uhr mit je 10 Kindern geöffnet.

Die Betreuerinnen sind: Renata Birk, Brigitte Mayer und Claudia Stemme.

04.09.

Informationsabend für alle Spielgruppeneltern mit Eva Zett und den Betreuerinnen. Von September bis November wird den Spielgruppeneltern während der Gruppenzeit im Foyer Kaffee angeboten, auch mit der Möglichkeit, sich näher kennenzulernen.

13.09.

Mit Schulanfang beginnt die **Mittagsbetreu-**

Grundschulalter

Integrationshort

Die Arbeit im Hort beginnt mit der Ferienbetreuung.

Die Betreuerinnen der Integrationsgruppen zum 01. September sind:

Gruppe 1 Carola Ostermeier, Susanna Rixner,
Theresa Obermayr
Gruppe 2 Bettina Langhammer, Elke Knappik

Vom 01.09. – 12.09.

Ferienprojektstage

Die Ferienprojektstage stehen für die „neuen“ Kinder unter dem Schwerpunkt Kennenlernen des Hortes und des Hortalltages und für die „alten“ Kinder geht es um Wiedereinleben in den Hortalltag.

Da die Tage noch frei von Schule und Hausaufgaben sind, nutzen die Erzieherinnen die Zeit auch, mit den Kindern Ausflüge in die nähere Umgebung zu machen.

Grundsätzlich bereiten die Erzieher in den Ferien das Mittagessen mit den Kindern selbst zu.

Den größten Teil der Ferienaktionen führt jede Gruppe für sich alleine durch, um die Gruppenaktivität zu stärken.

Aktionen während der Ferien sind:

Hortgruppe 1

Kegeln in der Ostendturnhalle
Schiffe aus Schilfrohr basteln und diese im Längenmühlbach schwimmen lassen
Wanderung zur Schanz, Picknick und Geburtstagsfeier
Besuch der Willibaldsburg in Eichstätt
Videofilm: Madagaskar
Die Gruppe 1 eröffnet wieder das Kindercafe.

Hortgruppe 2

Besuch eines Bauernhofes in Marienheim
Picknick am Spielplatz auf der Schanz
Fußballturnier im Englischen Garten
Stadtrallye
Kegeln in der Ostendturnhalle
Gestalten der Gruppenräume

Gemeinsam machen beide Gruppen einen Ausflug in das Walderlebniszentrum in Schernfeld

13.09.

Die Schul- und Hausaufgabenzeit beginnt. Die Hausaufgabenzeit und Hausaufgabenbetreuung wird im Hort individuell gehandhabt. Je nach Bedürfnis und Vermögen können die Kinder gleich nach der Schule oder erst nach einer Pause und nach dem Mittagessen mit ihrer Hausaufgabe beginnen. Hierbei haben sie ihren festen Haus-

Elternbeirat

Integrationskindergarten

Der Elternbeirat trifft sich in regelmäßigen Abständen während des Kindergartenjahres. Teilnehmer sind die gewählten fünf Elternbeiräte und ihre fünf Stellvertreter, die stellv. Vorsitzende des Vereins Gerti Lecheler und die päd. Gesamtleitung Eva Zett.

Vorschulalter

Integrations- / Schulkindergarten

Die **Betreuerinnen der Integrationsgruppen** zum 1. September sind:

- IG I** Andrea Schneller, Manuela Kifmann
- IG II** Elisabeth Schmid, Bettina Eichler
- IG III** Sonja Heckl, Renata Birk
- IG N** Irene Kraus, Andreas Fischer
- IG GT** Brigitte Ketterle, Sabrina Aschenmeier, Anja Grünwald
- Schuki** Sigrid Schmidt, Renate Zinsmeister, Antonia Bauer

Die Erzieherinnen beobachten Spielverhalten, Gruppenprozesse und Interessen ihrer Kinder im Freispiel. Aufgrund dieser Beobachtungen entwickeln sie die **Projektarbeiten** für ihre Gruppen.

Anneliese Kammerbauer beginnt mit der Sprachförderung der Migrantenkinder. Der zweistündige Kurs findet jede Woche bis Ende Juli statt.

ung an den Neuburger Grundschulen. Die Mittagsbetreuung ist an allen Schultagen von 11.15 – 13.15 Uhr geöffnet.

In der Volksschule Neuburg / Ost bleiben die zwei Gruppen bestehen. Die erste Gruppe wird betreut von Silvia Franke und Helga Deobald, die zweite Gruppe von Christine Groner und Anita Schläfer-Huber.

In der Grundschule im Englischen Garten entsteht eine Gruppe. Sie wird betreut von Andrea Klein und Marliese Thaler.

21.09.

Informationselternabend in der Grundschule im Englischen Garten.

In der Volksschule Am Schwalbanger bleiben Elisabeth Reichard und Angelika Wesolowski die Betreuerinnen der Gruppe.

Aufgrund der großen Gruppen an der Grundschule im Englischen Garten und der Volksschule Am Schwalbanger werden Beate Lonzner und Silvia Zerhaft stundenweise als zusätzliche Betreuerinnen eingesetzt.

06.09. - 08.09.

Kindergarten / Hort

Vorstellungsgespräche für eine Heilpädagogin

Sozialpäd. orientierte Intensivgruppe

Auswahl und Einkauf von Einrichtungsgegenständen und Materialien

06.09. - 15.09.

Vorstellungsgespräche

für die Stelle eines Diplom-Sozialpädagogen (FH)

für die beiden Stellen einer Erzieherin

für eine Stelle Soziales Jahr

25.09.

Vorstandsitzung

Der Start der **sozialpäd. orientierten Intensivgruppe** wird auf den 16.10.06 festgelegt.

Die Kinder werden nur per Hilfeplanverfahren über das Jugendamt aufgenommen.

In der Gruppe werden bis zu 10 Grundschüler im Alter von 6 – 11 Jahren sein, die individuelle Förderung und Unterstützung brauchen mit dem Ziel, sie in ihrem sozialen Umfeld zu stabilisieren oder sie wieder in ihr soziales Umfeld zu integrieren.

Der Vorstand entscheidet sich, für diese Gruppe ein Einfamilienhaus mit Garten in der Grünauer Straße 47 ½ zu mieten.

Für die Schulkinder stehen zur Zeit im Erd-

aufgabenplatz. Jedes Kind hat seine Erzieherin, die sich um seine Hausaufgabe und seinen Lernfortschritt kümmert und auch die Eltern- und Lehrergespräche führt.

Die Erzieherinnen gehen in der Freizeit in beiden Gruppen auf die aktuellen Bedürfnisse der Kinder ein.

13.09.

Hortgruppe 2

Die Erzieherinnen veranstalten eine Brainstorming-Sitzung, was ihre Kinder sich für das Hortjahr wünschen. Die Kinder haben ein großes Bedürfnis nach gemeinsamen Tischspielen und auch Bewegungsspielen. An Aktionen wird von ihnen vor allem Schwimmen gehen genannt.

29.09.

Jeden Freitag besuchen die Gruppen im Wechsel die Parkhalle im Englischen Garten bis Ende Juli 07.

Neigungsgruppe: Hüttenbau

Wie jedes Jahr müssen die Hüttenbesitzerverhältnisse neu geklärt werden.

Es wird eine neue sechste Hütte gebaut.



Neuland

Die ersten Tage
Der Teich wird entleert



geschoss ein großes Wohnzimmer mit Wohnküche und ein Werk- und Matschraum zur Verfügung. Im ersten Stock sind zwei Hausaufgabenräume, ein Spiel- und Beschäftigungszimmer, ein Förderraum und ein Büro- und Leiterzimmer vorhanden.

26.09.

Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmehling, Kindergartenreferentin Brigitte Bößhenz, Vertreter der Stadt und der Verein besichtigen das Studienseminar als mögliche Unterkunft für die Kinderkrippe.

O Zusätzliche Angebote des Vereins

K 05.10.

T Beginn von **drei Englischkursen** für Kinder.
O Jeden Dienstag von 14.30 – 15.15 Uhr findet
B der Englischunterricht für die Vorschulkinder
E statt und von 15.15 – 16.45 die Fortgeschritten-
R kursen für Schüler/Innen der 1. und 2.
Klasse. Die Kurse werden geleitet von der
0 Fremdsprachenkorrespondentin Michaela
6 Walter-Rückel.

06.10.

Beginn der **musikalischen Früherziehung**:
Jeden Mittwoch finden von 14.00 – 17.00
Uhr drei Kurse unter der Leitung der Musik-
pädagogin und Motopädin Anne Klinger
statt.

07.10

Beginn des **Psychomotorikkurses** für Kinder
im Grundschulalter. Er findet jeden Donners-
tagnachmittag von 14.30 – 15.30 Uhr mit der
Betreuerin Anne Klinger statt.

08.10.

Beginn der Kurse **„Musikalisch-
rhythmische Erziehung für Kleinkinder
und deren Eltern“**: Es kommen zwei Kurse
zusammen. Jeden Freitag von 9.15 – 10.00
Uhr und von 10.00 - 10.45 Uhr hält Anne
Klinger den Kurs.

Kindergarten / Hort

Zum 06.10. beginnt Luitgard Sorg ihre Arbeit
als Heilpädagogin.

Sozialpäd. orientierte Intensivgruppe

Für die Gruppe wird zum 01.10. die Erziehe-
rin Martina Spenninger eingestellt und zum
16.10. als Einrichtungsleitung der Diplomso-
zialpädagogin (FH) Thomas Pohl.

16.10.

Sozialpädagogisch orientierte Intensivgruppe

Die Arbeit in der Gruppe beginnt.

Die Betreuer der Gruppe sind zum jetzigen Zeitpunkt
Thomas Pohl und Martina Spenninger.

Die ersten acht Jungen kommen und entdecken das
Haus und den Außenbereich. Die Regeln bezüglich
Mittagessen und Tagesablauf werden zusammen
besprochen und festgelegt.

Die Kinder sollen in die Gestaltung von Haus und
Garten aktiv mit einbezogen werden, um die Identifi-
zierung mit der Umgebung zu unterstützen und ih-
nen auch die Erfahrung von anstrengender, aber
sinnvoller und lohnender Arbeit zu ermöglichen.
Im Garten legen die Erzieher deshalb zusammen mit
den Kindern eine Sandfläche an. Die Arbeit dauert
ca. 3 Wochen und macht allen großen Spaß. Die
Kinder sind sichtbar stolz auf das Ergebnis ihrer
Arbeit.

Hortgruppe 1

Unter den Jungen der Gruppe breitet sich das „Le-
gobaufieber“ aus und schnell wird deutlich, dass
nicht genug Lego vorhanden ist. Die Erzieherinnen
gehen auf die Wünsche ihrer Kinder ein: die nächste
Zeit ist geprägt von: Kataloge wälzen, Preise verglei-
chen, heißen Diskussionen, was bestellt werden soll
und kann. Preisvorstellungen, Kompromisse schlie-
ßen, Wünsche der Realität anpassen, wirtschaftli-
ches Denken und Rechnen werden unbewusst trai-
niert.

Hortgruppe 2

Die Mädchen spielen überwiegend Rollenspiele. Sie
verkleiden sich viel, spielen Schule und richten dazu
ihren Gruppennebenraum als Klassenraum ein mit
Tafel, Tisch, Stühlen, Lehrerpult und Kreuz über der
Tafel und gestalten sich selber Arbeitsblätter.

28.10.

Das 9. und letzte Vorschulkinderprojekt des noch amtierenden Elternbeirates aus dem Jahr 05 / 06:

Besuch des Kinderkrankenhauses

Die Kinder besichtigten den Kinderplaneten, die Großküche, sie besuchen drei Kinder auf der Krankenstation und bei einer Mutter wird Blut abgenommen, eine Blutanalyse gemacht und die Kinder dürfen unter dem Mikroskop das Blut anschauen.

Projektarbeit IG I

Die Erzieherinnen beobachten bei ihren Kindern ein großes Interesse und auch Freude am Betrachten von Bilderbüchern und am Vorlesen von Geschichten. Sie wollen dieses Interesse nutzen, um den Kindern viele neue Informationen und auch Wissen auf diesem Weg zu vermitteln. So entsteht das **Projekt „Bilderbücher sind mehr als Vorlesegeschichten“**.

Den Erzieherinnen ist wichtig, individuell auf das jeweilige Alter, aber auch auf die spezifischen Interessen ihrer Kinder einzugehen. Die Vorlieben der Kinder bilden so die Voraussetzungen für die Kleingruppenbildung.

Ziele sind:

Wissensvermittlung und Wissenserweiterung
konkretes Arbeiten durch vorgegebene Aufgaben
Arbeitshaltung und Ausdauer

Das Projekt stößt auf so großes Interesse bei den Kindern, dass es das ganze Kindergartenjahr weitergeführt wird.

Die Erzieherinnen starten mit dem Bilderbuch „Komm, wir entdecken den Herbst“. Die Kinder lernen die Jahreszeit Herbst kennen, es werden Ausflüge gemacht mit entsprechenden Naturerfahrungen, die gesammelten Herbstmaterialien werden in der Projektarbeit wie in der Freispielzeit zum Basteln und Gestalten verwendet.

Projektarbeit IG II

In der Gruppe sind nur sechs Vorschulkinder vom letzten Jahr geblieben, elf 3-jährige haben im September ihren Kindergartenstart erlebt. Bei diesem großen Altersunterschied trennen bei den Angeboten und Aktionen die Erzieherinnen die beiden Gruppen, um jedem Alter und Bedürfnis gerecht zu werden.

Die Kleinen leben sich in die Gruppe ein und machen gezielte unterschiedlichste Materialerfahrungen und sind neugierig auf alles Neue. Die Erzieherinnen wollen diesen Prozess verstärken und intensivieren mit der **Projektarbeit „Materialerfahrung“**. So entstehen in kurzen abgeschlossenen Einheiten: Stofftaschen bemalen, Glaslaternen mit Kleister und buntem Papier, Wachs-

O
K
T
O
B
E
R

0
6

Vorstellungsgespräche für den Fachdienst Lernförderung
Auswahl und Einkauf von Einrichtungsgegenständen und Materialien.
Beziehen der Räume
Einarbeitung des pädagogischen Fachpersonals

02.10.

Der Vorstand trifft sich mit den Initiatoren des Schreib- und Lesefestivals Infantastica Matthias Hoppe und Mechthilde Lagleder. Zentrales Anliegen der Initiatoren ist die Schreib- und Leseförderung unter Kinder und Jugendlichen. Aber auch das Vorlesen spielt eine wichtige Rolle, genauso wie der Anreiz, vorgegebene Anfänge von Geschichten weiterzuschreiben oder sie wie die Jüngeren aus den Kindergärten und den 1. und 2. Klassen zu malen.
Der Verein hatte im Mai 06 die örtliche Trägerschaft von Infantastica übernommen.

05.10.

Vorstellungsgespräch für die Einstellung einer zusätzlichen Bürokraft
Vorstellungsgespräche für eine Stelle Soziales Jahr

23.10.

Vorstandssitzung

Aufgrund des ständig steigenden Verwaltungsaufwandes werden Öffnungszeiten im Büro festgelegt.

24.10.

Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmehling, Kindergartenreferentin Brigitte Bößhenz, einige Stadträte und Stadtverwaltungsangestellte und der Verein besichtigen die alten Stadtwerke als mögliche Unterkunft für die Kinderkrippe.

Hort / Sozialpäd. orientierte Intensivgruppe

Sonderschulpädagoge Andreas Münzer nimmt am 24.10. seine Arbeit für den Fachdienst Lernförderung auf.

26.10.

Vorstellungsgespräche für eine Stelle Soziales Jahr

Im Turnraum im Keller findet zur gleichen Zeit Höhlenbauen, Sich-zurück-ziehen, Tiere spielen, statt.

Die Erzieherinnen haben zu Beginn des Hortjahres Ergänzungsmaterial zu Geomag angeschafft. Dies verstärkt bei den Jungen die Konstruktionsspiele. Parallel werden verstärkt Papierflieger gefaltet. In dem von den Erzieherinnen vorgegebenem Rahmen werden auch Schnelligkeits-, Knobel- und Strategiespiele am PC gespielt.

Entsprechend dem Wunsch der Kinder laufen in der Freispielzeit bis Weihnachten ganz viele Tisch- und Gesellschaftsspiele in der Gruppe und Bewegungsspiele in der Turnhalle.

ab 23.10.

Hortgruppe 1 und 2

Die Halloween-Basteleien für die geplante Halloween-Feier beginnen. Es werden Kürbisse ausgehöhlt, Geister und Fledermäuse aus Papier hergestellt ...

30.10.

Die Erzieherinnen entscheiden sich dieses Mal bewusst Halloween anders zu feiern: Geblieben ist das Gruselmenü und dass sich die Hortkinder „gruselig“ verkleiden können und sich schminken oder schminken lassen. Aber statt einer Party findet dieses Jahr auf Wunsch der Kinder ein durchstrukturierter Spielesachmittag statt mit Geistertanz, Geisterwettersen, Luftballontanz ...

Neigungsgruppe: Holzarbeit

Zur Verschönerung ihrer Hütten stellen die Kinder diverse Einrichtungsgegenstände her: Garderoben, Regale, Bilderrahmen, Bänke, Stühle und Tische.

tropfen ...

Die sechs großen Mädchen fertigen zu dieser Zeit ihre **St. Martinslaternen** in aufwendiger Transparent- und Scherenschnitttechnik.

Ziele sind:

Arbeiten nach einem vorgegebenen Thema
Anstrengungsbereitschaft und Arbeitshaltung.
Den Abschluss findet diese Projektarbeit mit St. Martin.

Projektarbeit IG III

In den ersten Kindergartenwochen hat sich gezeigt, dass die Kinder gerne miteinander singen, Geschichten hören, Fingerspiele machen, Instrumente nutzen bzw. selber herstellen. Die Großen zeigen es den Kleinen, diese machen gerne mit. Die Erzieherinnen greifen bewusst ein musikalisches Thema auf, um die Interessen der Kinder weiter auszubauen und zu vertiefen. Das **Projektthema** lautet: „**Komm, wir machen Musik**“.

Ziele sind:

neue Lieder kennenlernen
Rhythmusgefühl entwickeln
Gedächtnis üben und Sachwissen erweitern
Grob- und Feinmotorik
Wir-Gefühl stärken.

Das ganze Projekt über setzen sich die Erzieherinnen mit ihren Kindern mittags bis zu einer halben Stunde zusammen und singen bekannte und neue Lieder. Sowohl die Kinder wie auch die Erzieherinnen bringen Lieder, die sie kennen, ein.

Bewusst lassen die Erzieherinnen die Lieder auf die Kinder wirken und planen erst gegen Ende Oktober zusätzliche Aktionen.

So startet erst dann die eigentliche Kleingruppenarbeit: Malen nach Musik. Die Kinder sind völlig frei in der Auswahl von Farben und Farbutensilien.

Projektarbeit IG GT

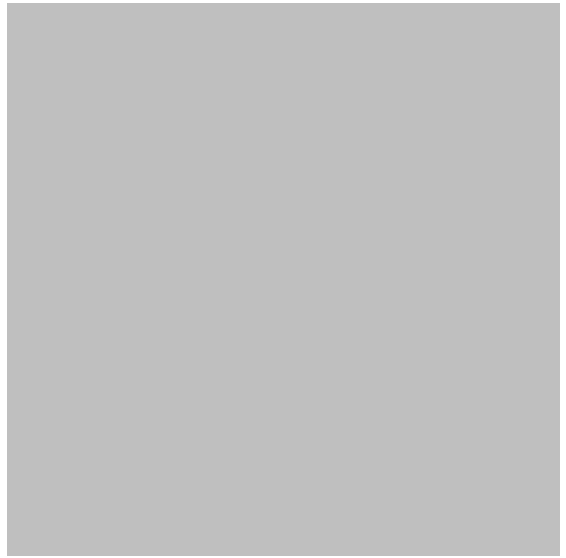
Die Gruppe besteht fast nur aus großen Kindern und den Erzieherinnen ist es wichtig, ihre Kinder gut auf die Schule vorzubereiten. So entsteht das erste **Projekt „Handlungsabläufe“**. Den Rahmen bildet die jeweilige Jahreszeit. Fester Bestandteil der Woche ist ein Gesprächskreis, in dem aktuelle Themen behandelt werden.

Ziele sind:

Arbeitshaltung und Ausdauer
genaues und folgerichtiges Arbeiten
Arbeiten nach Vorgabe
logischen Aufbau erkennen
auch schwierige und langwierige Arbeiten beenden
die Verantwortung für die eigene Arbeit erkennen.

Inhalte im Herbst sind u.a.:

Drachenbau
Windpuppen
Windräder
Laternen
Bilder- und Sachbücher
Herbstlieder.



Neuland

Der Sandkasten entsteht



Um den Kindern ihre Verantwortung gegenüber ihrer Arbeit deutlich zu machen, sind sie das ganze Projekt über in jeder Einheit auch mit dafür verantwortlich, bestimmte Materialien selbst zu besorgen und auch für ihre Projektarbeiten mitzubringen.

Projektarbeit IG N

Die Erzieher wollen neue Ideen und Spielanreize in das Freispiel der Kinder bringen. So entsteht die **Projektarbeit „Kunterbunte Werkstatt“**. Sie richtet sich an der jeweiligen Jahreszeit aus.

Ziele sind:

Förderung von Phantasie und Kreativität im Spielverhalten
unterschiedliche Materialerfahrungen machen

Arbeitshaltung und Ausdauer

dem Bewegungsbedürfnis der Kinder ihrem Alter entsprechend entgegenkommen

Inhalte und Aktionen sind u.a.:

Kleisterlaternen

Murmelbahn aus Papprollen

Martinslieder

Phantasielandschaft aus Ton

Kochen und Backen

Bewegungsbaustelle für die jüngeren Kinder

Rhythmikstunden für die größeren Kindern

11.10. Elternabend IG III

Entsprechend der Projektarbeit „Wir machen Musik“ beginnt der Elternabend mit dem Mitmachlied: „Vater Abraham“.

Inhalte des Elternabends sind die Projektarbeit und die Vorschularbeit. Zum Abschluss machen die Eltern die St. Martinslaternen für ihre Kinder.

Elternabende IG N

11.10.

Darstellung von Tagesablauf, Freispielzeit und Projektarbeit anhand von Fotos.

23.10.

Einführung in die Vorschularbeit für die Eltern der Vorschulkinder.

Elternabende IG II

Wie bei den Kindern gehen auch die Bedürfnisse der Eltern bei dem großen Altersunterschied der Kinder auseinander.

Deshalb bieten die Erzieherinnen zwei Elternabende an.

12.10.

Informations- und Kennenlernabend für die neuen Eltern.

26.10.

Einführung in die Vorschularbeit für die Eltern der Vorschulkinder.

18.10. Elternabend Schuki

Die Arbeit im Schulkindergarten und das Vorschulprogramm werden vorgestellt.

23.10. Eltern-Kind-Aktion IG I

Entsprechend der Projektarbeit ist das Thema „Wanderung durch den Herbst“. Eltern, Kinder und Geschwister treffen sich auf der Schanz. Dort singen die Kindergartenkinder ihren Familien das gelernte Herbstlied „Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da“ vor. Alle wandern anschließend

30.10. –

N
O
V
E
M
B
E
R

0
6

01.11.
Einstellung von Christine Groner als zusätzliche Bürokräft

Sozialpäd. orientierte Intensivgruppe

Monika Linck nimmt ihre Arbeit als Erzieherin zum 01.11. auf.
Die Werkbank für die Kinder kommt an, der Fußboden im Werk- und Matschraum wird neu verlegt.

06.11.

Vorstandssitzung

Die sozialpäd. orientierte Intensivgruppe bekommt den Namen **Neuland**.

Treffen mit den Organisatoren des Schreib- und Lesefestivals Infantastica

07.11

Trägertreffen mit dem Bezirksverband AWO

08.11.

Besichtigung von Kinderkrippen in der Umgebung von Neuburg mit der Kindergartenreferentin Brigitte Bößhenz und Vertretern der Stadt.

20.11.

Vorstandssitzung

Planung der Jahreshauptversammlung

03.11.

Herbstferienprojekt

In den Herbstferien kommt nur ein Teil der Kinder in den Hort. Die Erzieherinnen planen daher die Aktionen für alle Kinder gemeinsam.

Besuch der Neuburger Kläranlage
Lagerfeuer mit Würstl und Stockbrot
Hauskino „Bibi Blocksberg“

Hortgruppe 1

Die Couch in der Kuschelecke im Eingangsbereich muss erneuert werden. Sowohl Kinder wie Erzieher sind sich nicht sicher, wie die Kuschelecke weiter gestaltet werden soll. Aktuell entscheidet man sich für ein Matrazenlager.
Der Probelauf wird fast ein Jahr dauern, in dem immer wieder neue Überlegungen und Veränderungen ausprobiert werden.

Hortgruppe 2

Die Mädchen entwickeln zu ihren Rollenspielen zusätzlich Schatten-, Sing- und Tanzspiele, die sie zum Teil vor der Gruppe aufführen.

Neuland

Die Erzieherin Monika Linck vergrößert das Betreuungsteam.

Das Mittagessen wird klarer strukturiert: die Erzieher achten auf einen gemeinsamen Beginn des Essens und verstärkt auf die Benimm- und Umgangsformen.

Anschließend beginnt die gemeinsame Hausaufgabenzeit, die aber für jedes Kind – je nach Hausaufgabenmenge und Übungsbedarf – unterschiedlich lang ist.

Die neue Werkbank wird sofort von den Jungen in Beschlag genommen:

Sie bauen eine zweiteilige Inliner-Rampe, die anschließend sehr rege genutzt wird.

Entsprechend dem ambulanten Vernetzungsauftrag übernimmt ein Erzieher für mehrere Stunden in der Woche die Unterrichtsbegleitung bei einem Jungen.

gemeinsam zum Kindergarten. Die Aufgabenstellung für jedes Kind lautet, fünf typische Herbstgegenstände zu sammeln. Im Kindergarten finden die Kinder im Rhythmikraum vor, was der Herbst an Obst bringt: Birnen, Äpfel, Zwetschgen, Nüsse ... und ihre am Vortag in der Gruppe gebackenen Obstkuchen. Gemütlicher Ausklang mit Eltern und Kindern.

26.10. Elternabend IG GT

Informationsabend über die Vorschularbeit

09.11.

Kaffeeklatsch im Foyer des Kindergartens und Werbung für die Mitarbeit im Elternbeirat

13.11. – 21.11.

Der Elternbeirat organisiert wieder eine große Weihnachtsbuchausstellung im Foyer, die wie schon in den vergangenen Jahren auf großes Interesse bei den Eltern stößt.

14.11.

Elternbeiratswahl

und **1. Elternbeiratssitzung** des neu gewählten Elternbeirates

Der noch amtierende Elternbeirat des Kindergartenjahres 05/06 richtet die Elternbeiratswahl aus.

Sandra Gomez gestaltet zum letzten Mal als Elternbeiratsvorsitzende die Wahl. Sie verlässt den Kindergarten nach 12 Jahren.

Anhand von Dias lässt sie die Arbeit des Elternbeirates vom vergangenen Jahr Revue passieren und stellt die Aufgaben des Elternbeirates vor.

Kassier Uschi Herrling gibt im Anschluss an den Tätigkeitsbericht Auskunft über Einnahmen und Ausgaben im vergangenen Kindergartenjahr. Das Guthaben des Elternbeirates beläuft sich auf 2.361,52 Euro.

Die Eltern wählen für das Kindergartenjahr 06/07 folgende Vertreter aus ihrer Mitte:

Edith Braun
Heidi Burger
Harald Gerich
Petra Goschenhofer
Herbert Griebel
Uschi Herrling

Beginn der Vorschulförderung

- in den Gruppen

Seit September überprüfen die Erzieherinnen ihre Vorschulkinder nach einem festgelegten Kriterienkatalog in Hinblick auf ihren Entwicklungsstand.

Darauf aufbauend beschäftigen sich die Vorschulkinder einzeln oder in Kleingruppen immer wieder während der Freispielzeit mit Aufgaben aus dem Vorschulbereich.

Am 06.11.

beginnen die **festen Vorschulgruppen** in den Integrationsgruppen.

In jeder Gruppe wird von November bis Ende Mai an vier Tagen in der Woche zwischen 8.00 und 9.00 Uhr mit allen Vorschulkindern das Würzburger Trainingsprogramm „Hören, lauschen, lernen“ durchgeführt.

- gruppenübergreifend

Zusätzlich zu der Vorschulerziehung, die in den Gruppen stattfindet, haben wir ein gruppenübergreifendes Vorschulprogramm entwickelt. Hier finden sich die Vorschulkinder in Kleingruppen entsprechend ihren Stärken und Schwächen zusammen und werden gezielt in den Bereichen unterstützt, in denen sie noch Übungsbedarf haben. Diese Vorschulgruppen leiten Sabine Friedl und Anneliese Kammerbauer. Sie finden einmal wöchentlich bis zum Ende des Kindergartenjahres statt und dauern in der Regel 45 Minuten.

Projektarbeit IG I

In der weiteren Projektarbeit stellen die Kinder mit den bei der Eltern-Kind-Aktion gesammelten Materialien Collagen her. Zusätzlich wiederholen und vertiefen die Erzieherinnen anhand von Erlebniskarten noch einmal das vom Herbst Gelernte.

Die Jahreszeit wird abgeschlossen mit St. Martin: St. Martinsgeschichte hören, St. Martinslieder lernen, Laternen basteln.

Projektarbeit IG II

Die neue **Projektarbeit** für die Vorschulkinder heißt: „**Gestalten eines Riesenbilderbuches Peter und der Wolf**“. Ziele sind:

über einen längeren Zeitraum etwas fertig stellen
Konzentration und Arbeitshaltung
Merkfähigkeit und Sprachförderung

22.11.

Hortgruppe 1 und 2

Schwimmen im Parkbad

23.11.

Die Winter- und Weihnachtsbasteleien beginnen in beiden Gruppen. Die Gruppenräume werden weihnachtlich gestaltet.

Neigungsgruppe : Weihnachtsfeier im Altenheim

Die Tagespflege „Insel“ fragt im Hort nach, ob die Kinder die Weihnachtsfeier der Senioren gestalten würden.

Die Kinder lassen sich dafür begeistern.

Zenta Kaltenberger übt mit 20 Kindern in der nächsten Zeit Weihnachtslieder. Die Kinder singen und spielen mit Orffschen Musikinstrumenten.

Beate Lucya
Monika Niederhofer
Petra Schiekkel
Renata Unglert

In der im Anschluss an die Elternbeiratswahl stattfindenden konstituierenden Sitzung des neuen Elternbeirates werden zur
Vorsitzenden: Monika Niederhofer
Stellv. Vorsitzende: Petra Schiekkel
Kassier: Uschi Herrling
Schriftführerin: Heidi Burger gewählt.

Zum Abschluss lädt der alte und neue Elternbeirat die Eltern und Teammitglieder zu einer kleinen Feier bei Federweißem und Zwiebelkuchen ein.

21.11.

2. Elternbeiratssitzung

Der Elternbeirat bespricht die Jahresplanung für 06/07.

Die Vorschulkinderprojekte werden auch dieses Jahr fortgeführt:
Der Elternbeirat bietet wieder monatliche Ausflüge am Nachmittag für Kann- und Vorschulkinder an, in denen den Kindern Einblick in die Berufswelt gegeben wird.

30.11.

Adventsdekoration

Die Elternbeiräte gestalten das große Fenster neben der Eingangstür adventlich.

Der Elternbeirat organisiert wieder das Binden des großen Adventskranzes im Foyer.

großformatig arbeiten

Die Erzieherinnen lesen mit den Kindern zusammen das Bilderbuch, die Kinder erzählen den Inhalt nach, zusammen wird überlegt, welches Kind welche Szenen aus dem Bilderbuch in den nächsten Wochen malen wird. Die Einzelbilder ergeben das gesamte Bilderbuch „Peter und der Wolf“. Zum Abschluss des Projektes betrachten Kinder und Erzieherinnen ihr Bilderbuch und hören dazu die Musik „Von Peter und der Wolf“.

Das Projekt läuft zu den Weihnachtsferien aus.

Bei den Kleinen läuft die Projektarbeit „Materialerfahrung“ weiter.

Projektarbeit IG III

Als die Liedtexte den Kindern sehr gut bekannt sind, bereichern die Erzieherinnen die Singkreise mittags mit Orff-Instrumenten. Die Erzieherinnen beobachten nach welchen Instrumenten das jeweilige Kind greift. Dies bildet die Voraussetzung für die Kleingruppenarbeit. Entsprechend ihrer Bevorzugung für ein Instrument basteln die Kinder sich ihre eigenen Instrumente.

Projektarbeit IG GT

Die Projektarbeit „Handlungsabläufe“ wird fortgesetzt mit der Winter- und Weihnachtszeit:

Inhalte sind:

Lichterfrauen
Wasser- und Schwimmhäuschen
Advents- und Weihnachtslieder
Weihnachtsgeschichten

In der Freispielzeit finden ebenfalls viele Angebote bzgl. Basteln, Backen und weihnachtlicher Gestaltung des Gruppenraumes statt.

Projektarbeit Schuki

Die Kinder machen gerne bei jeder Aktion mit, die die Erzieherinnen ihnen anbieten. Sie hören gerne die „Geschichten vom Frieder“ und hören relativ lange konzentriert zu.

Die Erzieherinnen entscheiden sich, dies zum Thema ihrer ersten **Projektarbeit** zu machen: **„Mein Bilderbuch vom Frieder“**.

Ziele sind:

Sie wollen mit den Kindern großformatig arbeiten, ihren Anspruch an die eigene Leistung und die Arbeitshaltung verstärken.

Die Erzieherinnen lesen den Kindern in den Kleingruppen einzelne Geschichten aus dem Kinderbuch vor. Jedes Kind erzählt diese Geschichte, so wie es sie verstanden und sich gemerkt hat, nach, und gestaltet zu jeder Einzelgeschichte eine Bilderbuchseite.

Die Projektarbeit startet damit, dass die Kinder selber Schablonen von den Figuren Oma und Frieder entwerfen, die sie im Laufe der Geschichte immer wieder verwenden können.

Im Weiteren wird von den Erziehern die Geschichte „Himbeermarmelade“ vorgelesen. Zur Umsetzung wird Durchreibetechnik verwendet.

Mittagsbetreuung

Am 01.12. übernimmt Sabine Ajouri die Krankheitsvertretung für Silvia Franke an der Ostendschule.

04.12.

Vorstandssitzung

Der Vorstand informiert seine Beiräte Doris Arnold, Dr. Ivo Henrichs und Horst Gutjahr über Erweiterungen und Veränderungen beim Verein Frühförderung.

05.12.

Treffen im Rathaus mit Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmehling, Kindergartenreferentin Brigitte Bößhenz und Vertretern der Stadt bzgl. Räumlichkeiten für die Kinderkrippe.

11.12.

Besichtigung der Räumlichkeiten in der ehemaligen Amalienschule als möglicher Unterkunft für die Kinderkrippe.

Am 13.12. entscheidet sich die Stadt für diese Unterkunft.

Neuland

In der Gruppe laufen Weihnachtsvorbereitungen: Ein Christbaum wird im Wohnzimmer aufgestellt und mit getrockneten Früchten und selbstgebastelten Sternen geschmückt. Die Kinder gestalten Weihnachtskarten für die Nachbarn von Neuland.

23.12. Weihnachtsfeier in der Gruppe mit selbstgebackenen Plätzchen.

01.12. – 23.12.

Hortgruppe 1

Passend zur kalten Jahreszeit bieten die Erzieher den Kindern eine tägliche Lesestunde an. Wer mag, trifft sich um 16.00 Uhr zum gemeinsamen Kuseln und Zuhören von dem Kinderbuch „Frohe Weihnachten, liebes Christkind“ von Sigrid Heuch. Es entsteht ein fester Zuhörerstamm, der schon jeden Tag auf die Fortsetzung wartet. Gleich in der ersten Dezemberwoche gestalten die zuhörenden Kinder auch den Begleiter „Hatschi“ aus Fimo, der sie durch die ganze Adventszeit begleitet.

10.11.

St. Martin wird individuell von den Gruppen gestaltet.

Grundsätzlich sind zu den Feiern alle Kinder, Geschwisterkinder und Eltern eingeladen.

- IG I und IG GT treffen sich bei der Werbeagentur Hamm. Von dort ziehen sie gemeinsam mit ihren Laternen zum Bittenbrunner Spielplatz. Hier brennt schon das Martinsfeuer, es werden St. Martinslieder gesungen, Lebkuchen und Punsch ausgeteilt.

- IG II und Schuki treffen sich in der Kapelle in Gietlhausen zur Martinsfeier, anschließend Laternenumzug zur Waldwiese mit Lagerfeuer und Verteilung von Quarkbrötchen.

- IG III Kinder und Eltern treffen sich in der Kapelle in Balldorf. St. Martinslieder werden gesungen, die Martinslegende wird vorgelesen und von den Kindern gestaltet, Laternenumzug durchs Dorf, anschließend Punsch und Lebkuchen am Lagerfeuer.

- IG N Laternenumzug vom Graben zum Kindergarten. Dort werden Fackeln aufgestellt, die St. Martinsgeschichte vorgelesen, St. Martinslieder gesungen und Punsch und Lebkuchen verteilt.

13.11. IG N

Laternenumzug zum Krankenhaus und gemeinsame St. Martinsfeier mit den kranken Kindern und dem Betreuungspersonal in der Aula des Krankenhauses. Anschließend Laternenumzug durch das Krankenhaus und Feiern einer Messe. Zum Schluss gemeinsames Lebkuchenessen und Punschtrinken aller Kinder.

17.12.

Waldweihnacht

Unter Führung des Elternbeirates findet eine besinnliche und stimmungsvolle Waldweihnacht für Kinder, Geschwisterkinder, Eltern und Großeltern im Naturschutzgebiet Kreut statt. Kinder und Erwachsene gehen einen mit Teelichtern erhellten Weg entlang zu einem Tannenbaum, den die Kinder mit brennenden Kerzen schmücken.

Die Kinder singen Weihnachtslieder, die die Erzieherinnen in den letzten Tagen zuvor mit ihnen eingeübt haben. Anschließend wird die Weihnachtsgeschichte „Wie Ochs und Esel in den Stall von Bethlehem kamen“ vorgelesen. Danach gibt es Lebkuchen, Stollen und Plätzchen für alle.

Projektarbeit IG I

In der Projektarbeit „Bilderbücher sind mehr als Vorlesegeschichten“ wird jetzt die Weihnachts- und Winterzeit aufgegriffen. Zentrum ist das Bilderbuch „St. Nikolaus und der Siebenschläfer“. Jedes Kind fertigt mit einer Schablonenschneidarbeit einen Nikolaus.

Danach schließt sich die Projektarbeit mit dem Bilderbuch „Von der Rübe zum Zucker“ an. Es werden Zuckerrüben angeschaut und aufgeschnitten und Plätzchen gebacken.

Projektarbeit IG III

Die Projektarbeit „Komm, wir machen Musik“ wird mit Advents- und Weihnachtsliedern im Singkreis weitergeführt. Nach und nach können die Kinder ihre in der Kleingruppenarbeit gefertigten Instrumente mit benutzen. Zum Teil regt dies Kinder an, sich zusätzliche Instrumente im Freispiel zu bauen.

Projektarbeit IG N

Entsprechend der Jahreszeit wird die Projektarbeit „Kunterbunte Werkstatt“ unterbrochen durch das **Projekt „Weihnachten“**.

Ziele sind:

Grob- und Feinmotorik
Arbeiten nach Vorgabe

06.12.

Neuland

Vorstellungsgespräche für eine Stelle Soziales Jahr

Stefanie Parkirnius beginnt zum 11.12. ihr soziales Praktikum

14.12.

Jahreshauptversammlung des Verein Frühförderung

Auf der Jahreshauptversammlung des Verein Frühförderung können Peter Wiedemann (Vorsitzender), Gerti Lecheler (stellv. Vorsitzende) und Robert Schindler (Finanzvorstand) einen erfolgreichen Rechenschaftsbericht für das Vereinsjahr 05/06 vorlegen.

Peter Wiedemann erläutert die Aktivitäten im Vereinsjahr 05/06. Er hebt dabei die gute Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat hervor und bedankt sich für dessen Einsatz.

Gerti Lecheler berichtet über die personellen Veränderungen im Verein und bedankt sich im Namen des Vorstandes für die engagierte Mitarbeit aller Angestellten.

Einen ausgeglichenen Haushalt kann Robert Schindler offen legen. Verwaltungsleitung Ruth Zettel ergänzt, dass der Verein auch im nächsten Jahr finanziell abgesichert ist, selbst wenn die finanzielle Lage für Kindertageseinrichtungen aufgrund der kindbezogenen Förderung schwieriger werden wird.

Die päd. Gesamtleitung Eva Zett berichtet über die schon zum vierten Mal durchgeführten Elternbefragungen in Kindergarten und Hort. Die Eltern bescheinigen beiden Einrichtungen wieder ein gutes bis sehr gutes Ergebnis.

Anschließend geht Eva Zett kurz auf die von den Erziehern geplante und zielgerichtete Arbeit - die Projektarbeit - ein.

Hortleitung Zenta Kaltenberger stellt eine solche Arbeit exemplarisch an dem schon sechs Jahren dauernden Projekt „Hüttenbau mit den Hortkindern“ anhand von Dias vor.

Der Vorstand wird einstimmig von den Mitgliedern entlastet.

Die Neuwahlen gehen schnell und reibungslos vonstatten: Mit eindeutigem Vertrauensvotum wurde Vorsitzender Peter Wiedemann ebenso in seinem Amt bestätigt, wie die stellv. Vorsitzende Gerti Lecheler und Finanzvorstand Robert Schindler.

Max Haderer und Heinz Richter bleiben nach einstimmigem Beschluss weiterhin im

11.12. – 23.12.

Die Erzieherinnen schlagen ihren Kindern als Weihnachtsgeschenk für ihre Eltern vor, als Teehalthalter einen Engel aus Holz zu gestalten. Hintergrund ist u.a., dass die Kinder die Bearbeitung von Holz, den Umgang mit Stichsäge, auch das langwierige Arbeiten mit Schleifpapier erfahren und üben sollen.

15.12.

Plätzchenbackaktion

20.12.

Besuch des Weihnachtsmarktes

Hortgruppe 2

Adventskranzbinden und jede zweite Woche Plätzchen backen.

Auch in dieser Gruppe erfordert die Herstellung der Weihnachtsgeschenke für die Eltern von den Kindern viel Ausdauer, Anstrengung und Motivation: Nach der Geschichte „Das kleine Quadrat“ gestaltet jedes Kind einen Jahreskalender und einen aufwendig gestickten Weihnachtsstern.

Während der ganzen Adventszeit wird am späten Nachmittag bei Kerzenlicht für die Kinder, die wollen, eine Adventsgeschichte vorgelesen.

06.12.

Besuch vom Nikolaus und gruppeninterne Nikolausfeiern

14.12.

Neigungsgruppe Weihnachtsfeier im Altenheim

Die Kinder sind während des ganzen offiziellen Teils der Feier anwesend und für die musikalische Umrahmung zuständig.

18.12.

Eltern-Kind-Aktion mit beiden Gruppen

Am frühen Abend kommen Eltern und Geschwisterkinder in den Hort. Gemeinsam gehen alle mit Fackeln in den Englischen Garten. Dort wird die Geschichte „ Frohe Weihnachten, liebes Christkind“ von Sigrid Heuch vorgelesen und anschließend hängt jedes Kind Meisenknödel für die hungrigen Vögel auf. Anschließend gibt es Punsch und Lebkuchen.

21.12.

Theaterbesuch: „Meister Eder und sein Pumuckl“

22.12.

Gruppenweihnachtsfeiern

eine Arbeit zu Ende zu bringen
Gedächtnis- und Sprachförderung

Inhalte sind u.a.:
Advents- und Weihnachtslieder
Gestalten von Weihnachtsschmuck
Bilderbücher z.B. „Der Stern über Betlehem“
Lernen von Versen z.B.: „Wie man dem Nikolaus an den Bart geht“
Plätzchen backen
Turn- und Kreisspiele

Projektarbeit Schuki

Das Projekt „Mein Bilderbuch vom Frieder“ wird mit der Geschichte „Der Bus“ fortgeführt. Die Kinder schneiden den selbst aufgezeichneten Bus aus Tonpapier aus, für die Fenster brauchen sie eine Silhouettenschere, in den Fenstern sind Menschenköpfe zu sehen.

06.12.
Der Nikolaus kommt in die einzelnen Gruppen zu den Kindern. Wie jedes Jahr bringt er keine einzelnen Geschenke, sondern ein gemeinsames Geschenk für die gesamte Gruppe.

22.12.
gruppeninterne Weihnachtsfeiern
Die gebackenen Plätzchen werden gegessen, Weihnachtsgeschichten vorgelesen und Weihnachtslieder gesungen.

Amt der Kassenprüfer.

Zum Abschluss des offiziellen Teils wurden langjährige Mitglieder geehrt: Bereits seit 25 Jahren dem Verein verbunden sind: Max Haderer, Harald Indrich, Anne-liese Kammerbauer und Cornelia Paech. Auf 20-jährige Mitgliedschaft können Erna Genditzki, Adi Hausbeck, Marlene Mikyska und Tilly Weigl zurückblicken. Anschließend gemütliches Beisammensein.

J
A
N
U
A
R

0
7

09. - 22.01.

Kinderkrippe

Vorstellungsgespräche für eine Erzieherin und Kinderkrankenschwester / Kinderpflegerin

Auswahl und Einkauf von Einrichtungsgegenständen und Materialien.

Kindergarten

Vorstellungsgespräche für zwei Praktikantinnen für das Sozialpädagogische Seminar

2 zur Erzieherin.

Hort

Vorstellungsgespräche für die Berufspraktikantenstelle

23.01.

Integrationstreffen: Paritätischer Wohlfahrtsverband / München: „Integration in Kindertageseinrichtungen und Schulen“

Neuland

08.01.

Zwei Mädchen werden in die Gruppe aufgenommen, die jetzt vollzählig ist.

Während die Jungen weiterhin den größten Teil der Freispielzeit im Werkraum und draußen bei Spiel und Sport verbringen, ziehen die Mädchen Wohnzimmer und Küche mit Basteln und Tischspielen vor.

Die ersten Lehrergespräche finden statt.

12.01.

Hortgruppe 1

Die Erzieher starten das **Projekt „Körperwahrnehmung“**. Es läuft bis zu den Faschingsferien Ende Februar.

Inhalte sind: wie groß bin ich, wie halte ich mein Gleichgewicht, was kann ich gut und was fällt mir schwerer ... bis hin zu sportlichen Einheiten wie Inliner fahren, Stelzen laufen, Seil springen ...

Die Erzieher legen diesmal die teilnehmenden Kinder fest: Es entsteht eine Kleingruppe aus vier Kindern, für die es gut ist, sich in ihrer Körperwahrnehmung und ihrer körperlichen Aktivität zu erleben. Diese Gruppe findet einmal wöchentlich statt. Parallel dazu läuft dieses Angebot vierzehntägig in der Mehrfachturnhalle für die gesamte Gruppe.

Hortgruppe 2

Die Rollenspiele bei den Mädchen verändern sich zu den klassischen Rollenspielen mit Vater, Mutter, Kind, Hund und Katze.

Die Jungen bleiben bei den Konstruktions- und Strategiespielen.

Die Erzieher verändern auf ausdrücklichen Wunsch der Kinder die Hausaufgabensituation. Zu Beginn des Jahres saßen die meisten Kinder an einem Einzeltisch und nach Möglichkeit so,

E l t e r n b e i r a t

V o r s c h u l a l t e r

I n t e g r a t i o n s k i n d e r g a r t e n

I n t e g r a t i o n s - / S c h u l k i n d e r g a r t e n

05.01.

1. Vorschulkinderprojekt

Es werden die Stadtwerke mit der Brunnenanlage in Sehensand und die Hochbehälter bei Kreut besichtigt.

22.01.

3. Elternbeiratssitzung

Eva Zett informiert über:

die Vorschuluntersuchungen

die Teilnahme des Kindergartens am Kartoffelprojekt „Vom Säen bis zum Ernten“

die Teilnahme von Vorschulkindern am Lese- Schreib- und Malwettbewerb Infantastica

die geplante Kinderkrippe des Verein Frühförderung.

29.01.

Die Faschingsdekoration wird angebracht: Die Elternbeiräte schmücken das ganze Foyer.

16.01.

Alle Vorschulkinder besuchen das „Muhsical“: „Die Kuh, die wollt ins Kino gehen“ im Stadttheater Ingolstadt

Projektarbeit IG I

Die Projektarbeit „Bilderbücher sind mehr als Vorlesegeschichten“ wird fortgesetzt mit dem Bilderbuch „Vom Gras zur Butter“. Anschließend wird in der Gruppe Butter hergestellt und zum gemeinsamen Frühstück verwendet.

Projektarbeit IG II

Für die Vorschulkinder wird die **Projektarbeit** mit dem Thema „**Naturwissenschaftliche Erkenntnisse**“ fortgeführt.

Ziele sind:

Wissensvermittlung und Wissenserweiterung

kausale Zusammenhänge ergründen

Hinwendung zur Realität und zur genauen Beobachtung

Inhalte sind:

Experimente mit Luft, Wasser und Feuer.

Bei den kleinen Kindern entscheiden sich die Erzieherinnen das Projekt „Materialerfahrung“ weiterlaufen zu lassen mit dem Thema: „Farberfahrungen mit dem Bilderbuch „Das kleine Blau und das kleine Gelb““.

Inhalte sind:

Bilderbuch betrachten und Spaß an Farbexperimenten.

Beide Projektarbeiten laufen bis zu den Osterferien.

Projektarbeit IG III

Die Erzieherinnen lassen die Projektarbeit „Komm, wir machen Musik“ ausklingen mit dem „Lied von der kleinen Hexe“. Den ganzen Januar und Februar sitzen die Kinder weiter mittags zusammen, singen und begleiten sich mit ihren selbstgemachten Instrumenten. Die Erzieherin liest zusätzlich jeden Mittag eine Geschichte aus „Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler vor.

Projektarbeit IG N

Die Projektarbeit „Kunterbunte Werkstatt“ wird fortgeführt. Entsprechend dem Alter und den Interessen der Kinder entstehen drei Untergruppen:

J
A
N
U
A
R

0
7

dass sie sich nicht ablenken konnten. Die Kinder sitzen sich jetzt in der gewünschten Konstellation an Vierertischen gegenüber. Es zeigt sich, dass der Versuch erfolgreich ist. Die Kinder machen auch weiter konzentriert ihre Hausaufgaben und sind mit ihrer Situation sichtlich zufriedener.

Die Jungen der Gruppe erheben ebenfalls Anspruch auf den Gruppennebenraum, den die Mädchen bisher mit ihren Rollenspielen besetzt haben. Die Kinderkonferenz bringt das Ergebnis: Die Mädchen ziehen mit ihren Rollenspielen in den Turnraum um und dürfen auch die restlichen Räume benutzen; die Jungen ziehen mit Lego, Bauernhof, Holzseisenbahn, Holzkugelbahn ... in den Nebenraum ein.

Neigungsgruppe: Fasching

Für die anstehende Faschingsfeier proben einige Kinder die Lieder „Wir steigern das Brutto-Sozial-Produkt“, „Ein kleiner Matrose“ und „Babysitter-Boogie“.

26.01.
gemeinsames Schlittenfahren der Gruppen in Bergen

F
E
B
R
U
A
R

0
7

Kindergarten / Hort

Ergänzung des pädagogischen Konzeptes entsprechend dem neuen Bildungs- und Erziehungsplan

01.02.
Jugendhilfeausschuss

Beginn des Malwettbewerbes Infantastica

Der Verein Frühförderung nimmt mit Vorschulkindern seines Integrationskindergartens am Malwettbewerb von Infantastica teil. Erwachsene professionelle Illustratoren zeichnen einen Geschichtenanfang vor und die Kinder sind aufgefordert unter Anleitung ihrer Erzieher eine Fortsetzung zu malen.

Das Malprojekt findet an Nachmittagen und an Wochenenden außerhalb der Kindergartenzeit statt.
Anneliese Kammerbauer und Renate Zinsmeister bilden zwei Gruppen mit je 5 und 6 Kindern:
- In der ersten Gruppe wird der Geschichtenbeginn „Nachts, wenn die Sterne funkeln“ von Mechthilde Lagleder weiterge-

01.02.

Neuland

Thomas Pohl und die Kolleginnen laden auf Grund des großen Interesses der Lehrkräfte der Kinder zu einem Informationsabend nach Neuland ein und stellen das pädagogische Konzept und die Räumlichkeiten vor.

Die von den Erziehern aufgestellten Regeln und Strukturen greifen sichtbar:
Das Mittagessen verläuft in ruhigerer, angenehmerer Atmosphäre und die Kinder gehen selbstverständlicher zu ihren Hausaufgaben. Nach den Hausaufgaben wissen sie immer öfter schon, was sie machen möchten und bleiben auch länger - z.T. über Tage- bei ihren Aktivitäten.

Auf Wunsch der Kinder wird der Kinderfaschingball in Schönesberg besucht.

Hortgruppe 1 und 2

In Anlehnung an das kommende Schlossfest beschließen die Kinder „Ritter und Burgfräulein“ zum Gruppenfaschingsthema zu machen.

Die Zeit bis zum rußigen Freitag ist ausgefüllt mit:
Basteln von Burgfräuleinhüten
Nähen von Kleidern und Röcken



Grußwort von Frau Staatsministerin Christa Stewens anlässlich der Eröffnung der 1. Kinderkrippe in Neuburg/Donau am 18.06.2007

Herzlichen Dank für die Einladung zur Eröffnung der ersten Kinderkrippe in Neuburg/Donau. Ich bedauere es sehr, dass ich meine Grüsse aus terminlichen Gründen leider nicht persönlich an Sie richten kann.

Es ist mir eine besondere Freude, Sie zu diesem gelungenen Projekt in der ehemaligen Amalienschule zu beglückwünschen. Die Stadt Neuburg hat die Zeichen der Zeit erkannt und aus eigenen Mitteln die Umbauarbeiten finanziert. Der Träger dieser ersten Kinderkrippe, der Verein Frühförderung, der bereits einen Integrationskindergarten und einen Kinderhort leitet, hat sich die Belange junger Eltern nicht nur zu Herzen genommen, sondern ganz konkret viel Engagement investiert und auch Geld in die Hand genommen, um sich an den Einrichtungskosten zu beteiligen.

Maxime der Arbeit des Verein Frühförderung ist es,

- den Kindern Orte der Geborgenheit zu bieten,
- den Eltern ein starker und verlässlicher Partner zu sein
- sowie den Kommunen als professioneller Verbündeter für ein fachliches Miteinander zur Verfügung zu stehen.

In der Stadt Neuburg mit ihrer engagierten Kindergartenreferentin, Frau Brigitte Bößhenz, ist der Verein Frühförderung auf eine Kommunalvertretung getroffen, die Kinderbetreuung als einen Standortfaktor versteht, der die Attraktivität einer Stadt vor allem für junge Familien erheblich steigert. Und das Ergebnis dieses Engagements kann sich durchaus sehen lassen:

- Ab September 2007 werden hier 24 strahlende **Kinderaugen** in einer anregenden Umgebung von pädagogischem Personal nicht nur betreut und erzogen, sondern auch gebildet.
- **Eltern** werden zufriedener sein, weil sie Familie und Beruf unter einen Hut bringen können, denn sie wissen ihre 1- bis 3-jährigen Kinder gleich in der Nähe ihres Wohnortes oder Arbeitsplatzes in einer verlässlichen, qualitativ hochwertigen Infrastruktur der Kinderbetreuung nicht nur aufgehoben, sondern optimal gefördert.

Mit Einigeninitiative wurde hier eine Umgebung für Bildung, Erziehung und Betreuung geschaffen, in der sich Kinder wohl und geborgen fühlen und die allen zeitgemäßen Anforderungen an die Kindertagesbetreuung gerecht wird – insbesondere was die zeitliche Flexibilität und das vielseitige Bildungsangebot betrifft.

Mit der Aufmerksamkeit und Zuwendung, die vor allem diese Altersgruppe braucht, aber auch mit der nötigen Ruhe gehen ausgewiesene pädagogische Fachkräfte im Erziehungsalltag mit den Aller kleinsten um. Die Kinder - und natürlich auch das Personal – sollen sich rundum wohlfühlen.

In großzügigen, historisch ehrwürdigen Gemäuern, einem Arkadengang und einem kleinen Spielplatz kann dem kindlichen Bewegungsdrang nachgegangen werden, damit auch richtig Hunger aufkommt und das Mittagessen gut schmeckt. Die notwendige Entspannung finden die Kinder dann beim Mittagsschlaf im Schlafraum.

Ein weiteres wichtiges Erfordernis an zeitgemäßes Einrichtungsmanagement ist die Attraktivität der pädagogischen Konzeption. Diese Konzeption muss nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz öffentlich gemacht werden und den Eltern leicht zugänglich sein. Moderne pädagogische Arbeit ist transparent.

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan unterstreicht die Notwendigkeit, die Grundbedürfnisse des Kindes nach sozialer Eingebundenheit, nach Autonomieerleben und nach Kompetenzerleben zu befriedigen. Dies ist entscheidend für das Wohlbefinden des Menschen und für seine Bereitschaft, sich in vollem Umfang seinen Aufgaben zuzuwenden. Dies sind grundlegende Voraussetzungen dafür, die Kräfte der Kinder für lebenslanges Lernen zu mobilisieren. Eltern in Neuburg wissen, dass in ihrer Kinderkrippe die Eingewöhnungszeit behutsam erfolgt. Damit die neue Beziehung zu den Erzieherinnen gelingt, werden die bestmöglichen Ausgangsbedingungen für die Kinder geschaffen.

In diesem Sinne wünsche ich den Kindern und allen Beschäftigten in der Kinderkrippe hier in Neuburg ein lebendiges und harmonisches Miteinander, voller Wissbegier, Freude am Spielen und Lernen und – dieser Wunsch geht vor allem an die Erwachsenen – Freude an der Arbeit.

Herzliche Grüße

Christa Stewens
Bayerische Staatsministerin
für Arbeit und Sozialordnung,
Familie und Frauen





Gruppe 1: „kreative Materialerfahrung“

Die jüngeren Kinder sind immer noch am Ausprobieren und offen für alles Neue: Mit ihnen entstehen Gipsmasken und Rasseln.

Gruppe 2: „Ritterburg“

Die großen Jungen bauen aus großen Schachteln, Holz, Klopapierrollen und anderen Materialien eine Ritterburg in Gemeinschaftsarbeit und bemalen sie zum Abschluss. Ein wichtiges Ziel der Erzieher war hier, dass die Jungen im Freispiel in ein gemeinsames Spiel finden.

Gruppe 3: „Puppenhaus“

Die großen Mädchen der Gruppe basteln sehr gerne und sehr viel. Die Erzieher wollen die Kreativität und Phantasie weiter unterstützen. So gestaltet jedes Mädchen für sich ein Puppenhaus. Die einzelnen Puppenhäuser bestehen aus mehreren Schuhschachteln, die die einzelnen Zimmer und auch Stockwerke darstellen.

Projektarbeit Schuki

Das Projekt „Mein Bilderbuch vom Frieder“ geht weiter mit der Geschichte „Buchstaben“.

Gestalterische Umsetzung:

Buchstaben ausschneiden und verzieren

ganze Wörter kleben, z.B. Oma.

Zusätzlich werden Buchstaben aus Plätzchenteig gebacken.

03.02.

Faschingsfeier

Der Elternbeirat veranstaltet wieder mit großem Erfolg für alle Kindergartenkinder, Eltern und Geschwister den Kindergartenfasching.

Er organisiert sechs Spiele:

Nagelbrettspiel

Geschicklichkeitsparcour

Flaschenkegeln

Bierdeckelpyramiden bauen

Wattepusten

Dosenwerfen

und zwei Klinikclowns als Animatoren zum Mitsingen, Mittanzen und Spaß haben.

Für den Hunger gibt es Würstl, Brezen und Krapfen.

Projektarbeit IG I

Die Projektarbeit „Bilderbücher sind mehr als Vorlesegeschichten“ wird fortgeführt. In Anlehnung an die kommende Jahreszeit „Fasching“ wählen die Erzieherinnen als nächstes das Kinderbuch von Otfried Preußler „Der kleine Wassermann“ aus. Es wird die Kinder bis zum Sommer beschäftigen. Als erste Bastelarbeit entsteht der kleine Wassermann mit Schneidetechnik.

Während der Freispielzeit laufen in allen Gruppen Faschingsvorbereitungen: Gestalten des Raumes, Schminken, Verkleiden ...

09.02. Projektarbeit IG III

Die Geschichte „Die kleine Hexe“ ist zu Ende. Zum Abschluss wird gruppenintern ein Hexenfest gefeiert. Wer will, schminkt und verkleidet sich als Hexe oder Rabe.

Projektarbeit IG GT

Die Projektarbeit „Handlungsabläufe“ wird dem Thema „Puppenspiel“ fortgesetzt. Es entstehen Tütenpuppen und Schlupfkasperle.

spinnen und die Bilder dazu mit unterschiedlichen Materialien gemalt und gestaltet.

- Die zweite Gruppe stellt sich dem Geschichtsanfang „Hurra, wir werden Piraten“ von Adele Sansone.

12.02.

Vorstandssitzung

Der Start der Kinderkrippe wird für den 16. April festgelegt.

Die Gruppenstärke wird auf zwölf Kinder im Alter von wenigen Wochen bis drei Jahren festgelegt.

28.02.

Vorstandssitzung

Treffen mit den Organisatoren des Infantastica - Festival.

Basteln von Schwert, Schildern, Wappen, Ritterrüstung

Dekorieren der Gruppenräume als Burg: es entstehen Schlafkemenate, Türme.

Höhepunkt und Abschluss des Faschingsthemas ist ein Faschingsfest. Es beginnt mit einem gemeinsamen Essen im Central. Am Nachmittag läuft das Festprogramm, das von den Erziehern vorher geplant worden war. Es findet ein Ritterturnier, ähnlich wie beim Schlossfest, statt. Einzelne Kinder und Kleingruppen haben musikalische oder pantomimische Einlagen eingeübt, auch die Erzieher bieten die musikalische Darstellung „Schneewittchen und die fünf Zwerge“ dar.

12.02.

Hortgruppe 2

Besuch des Brändströmkindergartens zur Aufführung der Burgfunken. Die Gruppe bekommt einen Faschingsorden überreicht.

19.02 – 23.02.

Faschingsferienprojekt

Hortgruppe 1

Rittermenü: Speisen wie Ritter und Burgfräulein
Wohlfühltag mit Massagen, Masken und Meditationsgeschichte

Ritter-Kicker-Turnier

Baden im Parkbad

Hortgruppe 2

Faschingsspieletag

Verschönerung des Spieleregals mit Kleistertechnik

Besichtigung bei McDonalds

Besuch des Parkbades

ab 27.02. bis zu den Osterferien

Hortgruppe 1

Das Basteln für die Osterzeit beginnt mit:

Ostereier bemalen

Ostereier aussägen und verzieren mit Brennstab

Blumen aus Holz und Papier

Osternester

Neigungsgruppe: Hüttenbau

Auf der Hütte wird wichtiger als in der Hütte:

Es werden Brücken und Übergänge gebaut von Hütte zu Hütte. Diese Arbeit zieht sich bis in den Sommer.

Kinderkrippe

Erstellung einer Krippenkonzeption

Einarbeitung des pädagogischen Personals

Auswahl und Einkauf von Einrichtungsge-

Neuland

Die Erzieher wollen den Erfahrungshorizont der Kinder erweitern und ihnen Neues und Unbekanntes ihrer Heimatstadt und nächsten Umgebung

E l t e r n b e i r a t

V o r s c h u l a l t e r

I n t e g r a t i o n s k i n d e r g a r t e n

I n t e g r a t i o n s - / S c h u l k i n d e r g a r t e n

Projektarbeit Schuki

Es folgt die Geschichte „Die Ernte“. Es entsteht ein Wasserfarbenbild.

15.02.

Alle Vorschulkinder besuchen die Verkehrsschule im Verkehrsgarten der Ostendschule.

16.02.

Faschingsfeiern in allen Gruppen

05.03. / 08.03.

2. Vorschulkinderprojekt
Besuch der Polizei mit polizeidienstlicher Erkennung, Besuch

Projektarbeit IG I

„Der kleine Wassermann“ wird weitergelesen. Jede Kleingruppe fertigt eine Wassermann-Landschaftscollage. Die Erzieherinnen stellen die unterschiedlichsten Materialien

Vereinsgeschehen

Grundschulalter

Vorstandssarbeit

genständen und Materialien.
Beziehen der Räumlichkeiten

12.03.

Vorstandssitzung

Der Haushaltsplan für 06 / 07 wird vorgelegt.

Neuland

Integrationshort

zeigen. Darüber hinaus beginnen sie - entsprechend dem pädagogischen Konzept - auch damit, Wochenendaktionen anzubieten.

Die ersten Aktionen sind:

02.03. mit den Kindern wird die Umgebung erkundet, Spaziergang zum Spielplatz nach Herrenwörth,

17.03. Samstagvormittag wird mit den Mädchen der Bücherturm Neuburgs besucht.

Ab dem 14.03.

wöchentliche Begleitung eines Jungen zum Schwimmen bis zum Erreichen des „Seepferdchen“

Hortgruppe 2

Entsprechend der Jahreszeit werden Tontöpfe bemalt und mit Frühlingsblumen bepflanzt.

Es schließt sich die Aktion Nähen an: Kissen, Duftsäckchen und Schlampermäppchen entstehen.

Von Mitte März bis Ende Juni findet eine Tanzkurs mit sechs Hortkindern statt: Ein ehemaliges 13-jähriges Hortmädchen kommt jeden Freitagnachmittag und studiert mit diesen Kindern einen Tanz ein, der seinen Höhepunkt und Abschluss in einer Tanzaufführung im Juni findet.

Der Hort nimmt am **Kartoffelwettbewerb** auf dem Bauernhof der Familie Scheuermeyer teil.

Das Projekt beginnt am 23.03. Es werden Saatkartoffeln in die Gruppen gebracht, damit die Kinder das Keimen beobachten können.

einer Gefängniszelle, Besichtigung der Notrufzentrale und eines Polizeikombis.

Aufgrund der großen Teilnahme werden zwei Gruppen gebildet.

20.03.

Die Elternbeiräte gestalten das große Fenster neben der Eingangstüre österlich.

20.03.

4. Elternbeiratssitzung

Der Elternbeirat stellt Geld für die Anschaffung einer Langbank und Material für ein Baumhaus zur Verfügung.

Eva Zett informiert über Einschulung und Kooperation zwischen Kindergarten und Schule.

Anneliese Kammerbauer und Renate Zinsmeister stellen die für den Wettbewerb Infantastica von den Vorschulkindern gestalteten Bilderbücher vor.

24.03.

3. Vorschulkinderprojekt

Besichtigung der Flämischen Galerie im Schloss mit kindgerechter Führung durch Otto Heinrich.

wie z.B. Farben, Filz, Papier, Moosgummi, Muscheln ... zur Verfügung. Die vier Kinder jeder Kleingruppe müssen miteinander aushandeln, was auf ihrer Collage sein soll, wer was übernimmt und welche Materialien benutzt werden. Diese Arbeit dauert bis Ende Mai. In jeder Projektarbeits-einheit lesen die Erzieherinnen mindestens eine Geschichte vor und die Kinder arbeiten anschließend an ihrer Collage weiter.

Projektarbeit IG III

Die Erzieherinnen beobachten bei ihren Kindern ein verstärktes Bedürfnis, draußen zu sein und ein großes Interesse an den Naturveränderungen und an Tieren. Sie reagieren auf die Bedürfnisse der Kinder, indem sie regelmäßig einmal in der Woche einen Ausflug machen. Die Kinder sammeln verstärkt Naturmaterialien, Schnecken ..., die sie in den Kindergarten mitbringen. Dies ist der Anlass für die **Projektarbeit „Die Schnecke“**. Die Erzieherinnen beschränken sich bewusst auf ein Tier, um ein Thema vertieft und umfassend mit den Kindern durchzuarbeiten.

Ziele sind:

Wissensvermittlung und Wissenserweiterung

Sprachförderung

Weiterführung des musikalischen Aspektes

Förderung von Kreativität und ästhetischem Empfinden.

Inhalte sind u.a.:

Wo sind überall Schnecken zu finden?

Wo sind sie im Winter?

Schnecken als Schädlinge und als Delikatesse

die Kinder sammeln Schnecken

in einer schneckengerechten Umgebung werden die

Schnecken eine Zeit lang in der Gruppe beobachtet

Bilderbücher, Sachbücher und Lexika

Lieder, z.B. „Wenn die Schnecken sich verstecken“

Klanggeschichten, z.B. „Die hilfsbereite Schnecke“

Backen und Kochen von „Schneckengerichten“

Basteln und Gestalten von Schnecken aus unterschiedlichsten Materialien.

Das Projekt läuft bis Pfingsten.

Projektarbeit IG GT

Die Projektarbeit „Handlungsabläufe“ endet mit dem Basteln von Kleister-Osternestern.

Projektarbeit IG N

Mit den kleinen Jungen starten die Erzieher ein neues **Projekt: „Die wilden Kerle“**. Die Kinder haben ein starkes Bedürfnis nach Bewegung und Ausleben ihrer Gefühle. Die Erzieher möchten ihnen hierfür zusätzliche Möglichkeiten bieten.

Inhalte sind:

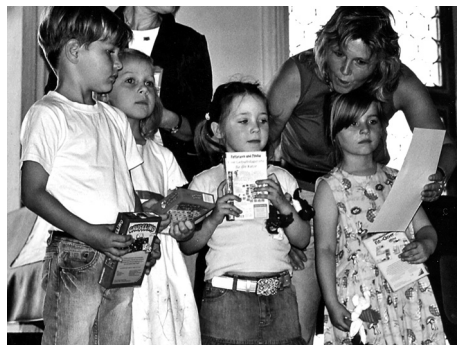
Bilderbuchbetrachtung: „Die wilden Kerle“

Schattenspielführung vor den anderen Kindern der Gruppe

sich selbst als wilder Kerl lebensgroß gestalten.



Infantastica – Finale
Preisverleihung



Mit den kleinen Mädchen entsteht das **Projekt „Kochen“**. Jeden Freitag wird für die gesamte Gruppe gekocht und zum Tagesabschluss gemeinsam gegessen.

Das Projekt „Puppenhaus“ von den großen Mädchen verwandelt sich in die „**Kreative Schmuckwerkstatt**“: Entwerfen und Gestalten von Schmuck aus unterschiedlichen Materialien.

Das Projekt „Ritterburg“ der großen Jungen läuft weiter.

Projektarbeit: Schuki

Die letzte Geschichte heißt „Zirkus“. Die Kinder malen ein Zirkuszelt mit Zuckerkreide und falten dazu einen Hasen, der aus dem Zylinder des Zauberers kommt. Am Ende des Projektes hat jedes Kind sein eigenes „Bilderbuch vom Frieder“ im Format DIN A3.

16.03. Eltern-Kind-Aktion: Schuki

Das Projekt „Mein Bilderbuch vom Frieder“ endet mit einem Bilderbuchfest mit Eltern und Kindern: Die Erzieherinnen lesen zum letzten Mal eine Geschichte vom Frieder vor. Es ist für die Kinder eine Mitmachgeschichte, die sie anhand von ihren selbstgemachten Stabpuppen mitspielen. Die Eltern schauen dabei zu.

Anschließend gibt es Bienenstich und Buchstabenkekse.

21. / 22. / 23.03.

Alle Vorschulkinder besuchen den Erste-Hilfe-Kurs „Trau Dich“ mit Margot Koschmieder vom Bayerischen Roten Kreuz.

Kartoffelwettbewerb

Alle Kinder, die im nächsten Kindergartenjahr Vorschulkinder sind, nehmen an dem Kartoffelprojekt teil, das auf dem Bauernhof der Familie Scheuermeyer stattfindet. Die Kinder erfahren dabei alles über die Kartoffel: Wie sie schmeckt, wie sie aussieht, wie sie keimt, wie man sie anbaut, wie man sie erntet ...

Das Projekt beginnt am 15.03. Es werden Saatkartoffeln in die Gruppen gebracht, damit die Kinder das Keimen beobachten können.

22.03.

Kartoffelwettbewerb

Die Kinder pflanzen die Kartoffeln, die in ihren Gruppen mittlerweile gekeimt sind, auf einem Kartoffelacker ein.

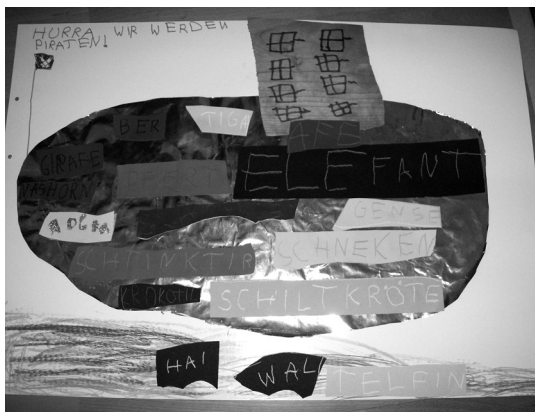
30.03.

Osterfrühstück in allen Gruppen

31.03.

Osterspaziergang

Bei schönem Wetter treffen sich mehr als 300 Kinder und Eltern zum schon traditionellen Osterspaziergang in Kreut. Auf dem mehrere kilometerlangen Rundweg finden die Kinder ihre Osternester und Ostereier im Wald und Gebüsch und ihre Eltern nutzen den Spaziergang zu einem gemütlichen Plausch.



Vereinsgeschehen		Grundschulalter	
Vorstandsrarbeit		Neuland Integrationshort	
<p>01.04. Kinderkrippe Die Erzieherin Verena Schmidt-Hillebrand als Gruppenleitung und die Kinderkrankenschwester Irmgard Pöttmesser als päd. Ergänzungskraft beginnen mit der Arbeit in ihrer Gruppe in den Räumen des Erdgeschosses der ehemaligen Amalienschule.</p> <p>16.04. Die Kinderkrippe nimmt ihren Betrieb auf. Für die Krippenkinder stehen zur Zeit ein Gruppenraum, ein Ruheraum, Büro, Küche und der Sanitärbereich zur Verfügung. Auf der Rückseite des Gebäudes befindet sich eine kleine Rasenfläche mit Sandkasten, Hüpfier und Schaukel.</p> <p>Kindergarten Mirjam Ledwon übernimmt die Schwangerschaftsvertretung von Sabrina Aschenmeier in der IG GT.</p> <p>16.04. Vorstandssitzung Die Gebühren für den Schulkindergarten werden für ganztags angeglichen.</p> <p>Treffen mit den Organisatoren des Infantastica - Festival.</p> <p>23.04. Vorstandssitzung Besprechung der Krippeneinweihung</p> <p>27. / 28.04. Infantastica-Finale</p> <p>27.04. Rund 30 Jugendbuchautoren, Illustratoren und Kindermedienmacher halten am Freitag und Samstag 60 Lesungen, Vorträge und Workshops in Kindergärten und Schulen in der Stadt Neuburg und im Landkreis Neuburg / Schrobenhausen für ca. 1500 Kinder.</p> <p>Alle Kinder des Integrationskindergartens nehmen an diesem Workshop teil. Die Erzieherinnen entscheiden sich für ihre jüngeren Kinder für die Lesungen mit Live Musik zu den Geschichten von der „Kleinen Hexe Billerbix“ mit Dominik Jäckel und Daniele Aprile. Die Vorschulkinder erleben ein Erzähltheater zum Buch „Marie hat jetzt Stachelzöpfe – eine Reise nach Westafrika“ mit Sylvia Schopf. Die Grundschüler des Integrationshortes hören die „Rätsel und Lachgeschichten“</p>		<p>02.04. – 05.04. Neuland Osterferienprojekt Die Erzieher beschließen, dass in den Ferien immer gemeinsam mit den Kindern gekocht wird.</p> <p>Die Kinder ziehen sich regelmäßig und gerne in die Garderobennische im Flurbereich zurück. Die Erzieher schlagen den Kindern vor, diese gemütlicher zu gestalten: so entsteht eine Dschungel-ecke. Die Wände werden bemalt, eine Riesenschlange gestaltet und mit Lianen und Pflanzen verziert.</p> <p>Für das Osterfrühstück werden Lebensmittel eingekauft und Eier bemalt. 05.04. Ostereiersuche und gemeinsames, festliches Osterfrühstück.</p> <p>21.04. Samstagnachmittag Besuch eines Pferdegestütes bei Karlshuld.</p> <p>02.04. – 13.04. Osterferienprojekt Hortgruppe 1 Die Erzieherinnen greifen den Kartoffelwettbewerb bewusst als zusätzliche Informations- und Wissensvermittlung für ihre Kinder auf. Erstellen der Speisepläne mit dem Schwerpunkt unterschiedliche Kartoffelgerichte: Jeweils zwei andere Kinder sind täglich für Planung, Durchführung und Kochen verantwortlich. D.h., anschauen der Rezepte, überlegen, was muss ich einkaufen und wie viel, besorgen der Utensilien, Planung und Durchführung des Kochens. Zur Verdeutlichung für die Restgruppe wird von den jeweiligen Köchen auch entweder der Kochvorgang schriftlich bzw. bildlich fixiert oder Wissenswertes rund um die Kartoffel vermittelt, z.B., wie entsteht Kartoffelschnaps, der Aufbau der Kartoffelpflanze, wo ist überall Kartoffelstärke drin ...</p> <p>Zusätzliche Aktionen sind: Besichtigung des Osterbrunnens am Schranzenplatz Walderlebnispfad in Weichering Dart-Turnier</p> <p>Hortgruppe 2: Auch hier liegt der Schwerpunkt auf Kartoffelgerichten. Auf freiwilliger Basis melden sich Kinder zum Kochen. Diese planen ebenfalls wie in Gruppe 1 den Ablauf von Einkauf und Kochen und schreiben anschließend die Rezepte für die anderen Kinder. Zusätzliche Aktionen sind:</p>	

Kinderkrippe

16.04.

Der erste Tag der Kinderkrippe.

Die Betreuerinnen sind Verena Schmidt-Hillebrand und Irmi Pöttmesser.

Entsprechend dem „Berliner Modell“ wird sich für die sanfte Eingewöhnung und einen langsamen Aufbau der Gruppe entschieden. So startet die Kinderkrippe mit nur vier Kindern und ihren Betreuerinnen für zwei Stunden täglich und die Mütter bzw. Väter sind in dieser Zeit noch anwesend. Die Betreuerinnen versuchen Kontakt „zu ihren Kindern“ aufzunehmen und mit ihnen zu spielen, während die Eltern als emotionaler Halt für ihr Kind mit in der Gruppe bleiben.

19.04.

Die Mütter verlassen das erste Mal den Gruppenraum. Die Kinder spielen ruhig weiter und freuen sich, als ihre Mütter nach einer halben Stunde zurückkommen. Anschließend machen alle gemeinsam Brotzeit.

23.04.

Es werden zwei neue Kinder aufgenommen, bei denen die Mütter wieder anwesend sind.

Die vier anderen Kinder bleiben bis zu zwei Stunden schon alleine in der Gruppe.

Da Krippenkinder aufgrund ihres Alters ein großes Bedürfnis nach geregelter Ablauf und nach klaren Strukturen, Ordnungen und Regeln haben und dies ihnen Sicherheit gibt, muss der Tagesablauf in der Kinderkrippe fester geregelt werden als in unseren anderen Gruppen.

So beginnen die Betreuerinnen zum jetzigen Zeitpunkt schon, eine den Kindern entsprechende Tagesstruktur festzulegen:

Wenn gegen neun Uhr alle Kinder da sind, werden die Kinder einzeln im Singkreis zusammen begrüßt. Danach bieten und zeigen die Betreuerinnen den Kindern Materialien und Spielmöglichkeiten.

Die ersten Tage sind geprägt vom Spielen in der Puppenecke, aber auch vom Rennen und Krabbeln und Erobern der Räume.

Den Abschluss des Tages bildet die gemeinsame Brotzeit.

Projektarbeit IG II

Die Erzieherinnen suchen in den letzten Monaten nach einem Thema, an dem alle Kinder teilnehmen können und das sie individuell nach dem Entwicklungsstand der Kinder variieren. Sie finden das **Projekt „Schmetterlinge“**.

Inhalte sind u.a.:

wie entsteht ein Schmetterling

genaues Beobachten vom Ei zum Schmetterling

Sachbücher und Lexika

eine Raupenaufzucht findet in der Gruppe statt

Klatschbilder

Eierschachtelraupen

von Cornelia Neudert

- Teilnahme am Empfang im Rathausfletz

28.04.

Abschlussveranstaltung im Kongregations-saal mit Preisverleihung

Aus über 300 Einsendungen hatte eine Fachjury, die aus Profi-, Kinder- und Jugendbuchautoren bestand, die Gewinner der Schreib- und Malwettbewerbe ausgewählt.

Den Festakt eröffnet Peter Wiedemann, als Vorsitzender des örtlichen Fördervereins. Dann reiht sich Laudatio an Laudatio: Die vielen Preisträger werden beglückwünscht u.a. von Kultusminister Siegfried Schneider, Landrat Dr. Richard Kessler, Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmehling ...

Die beiden Gruppen des Integrationskindergartens gehören ebenfalls zu den Preisträgern:

Kindergartenreferentin Brigitte Bößhenz überreicht Eva Schiekel, Toni Enzersberger, Mauritius Wittmann, Helena Beck und Moritz Niederhofer für ihr Bilderbuch „Nachts, wenn die Sterne funkeln“ und Leonie Einhauser, Hanna Abspacher, Hans Burger, Paula Fölsing, Daniel Schreiter und Julia Ackermann für ihr Bilderbuch „Hurra, wir werden Piraten“ jeweils den 1. Preis in der Kategorie „Kindergärten“:

Er ist eine von Clemens Wesolowski und den Fadenspielern gestiftete Marionettenaufführung: „Die kleine Raupe Nimmersatt“ für alle Kinder des Integrationskindergartens.

Osternester basteln
Backen von Osterlämmern
Besuch der alten Burg
Besuch des Parkbades

Gemeinsame Aktionen:

Wanderung zur Schanz, Osternester suchen, anschließend Renn- und Tobspiele
Hausquizspiel zum Thema Kartoffel
große Aufräumaktion im Garten, anschließend Lagerfeuer mit Folienkartoffeln, Würstl und Marshmallows

04.04.

Eltern-Kind-Aktion mit beiden Gruppen:

Die Kinder bereiten für Eltern und Geschwister für abends eine Brotzeit vor.

16.04.

Hortgruppe 1

Die Kinder zeigen ein großes Interesse an Sudoku, Kreuzworträtsel, Rätselfragen und Bilderrätsel. Die Erzieher unterstützen dies sofort und versorgen die Gruppe mit ganz unterschiedlichen Materialien.

Die Erzieher bauen Experimentierkästen z.B. Bau einer Wasserpumpe, einer Luftblockade ... So entwickelt sich das „Rätselinteresse“ der Kinder im Laufe der Zeit weiter zum Erforschen und Experimentieren.

Hortgruppe 2

Projekt: Selbst- und Fremdwahrnehmung

Die Erzieher möchten bei den Kindern das Wissen über den eigenen Körper erweitern und vertiefen. Es beginnt damit, dass die Kinder sich selbst in Lebensgröße malen und wird fortgeführt mit: was empfinde ich z.B. beim Trampolinspringen, welche Hygienevorschriften kenne ich, wie viele Haare hat der Mensch, wie sehen Blutkörperchen aus ...

Schmetterlingsflügel aus Karton
Schmetterlinge aus Kaffeefilter
Lieder, z.B. „Pfauenauge Admiral“
Erstellen zweier Fotowände mit Raupe und Schmetterling

Projektarbeit IG III

Die Projektarbeit „Die Schnecke“ wird beendet mit einer Kleingruppenarbeit der Vorschulkinder. Die Kinder setzen sich auseinander mit dem Bild „Die Schnecke“ von Henri Matisse. Es wird den Kindern bewusst, wie unterschiedlich man eine Schnecke sehen und auch darstellen kann. Im Anschluss gestaltet jedes Kind seine eigene Schnecke als eigenes Kunstwerk.

Projektarbeit IG N

Mit den kleinen Jungen beginnt eine neue **Projektarbeit: „Das kleine Blau und das kleine Gelb“.**

Ziele sind:

Arbeitshaltung und Ausdauer
das bewusste Wahrnehmen der unterschiedlichen Farben
Spaß und Freude am Experimentieren

Inhalte und Aktionen sind u.a.:

Bilderbuchbetrachtung
Farbexperimente auf großem Papier
unterschiedliche Mal- und Arbeitstechniken kennenlernen
jedes Kind erstellt sein eigenes Bilderbuch

Bei den großen Mädchen tritt Interesse am Experimentieren und an naturwissenschaftlichen Vorgängen auf. Die Erzieher greifen es mit dem **Projekt „Spannende Experimente“** auf.

Ziele sind:

Wissensvermittlung und Wissenserweiterung
genaues Beobachten
Verstehen von Zusammenhängen

Inhalte und Aktionen sind u.a.:

Experimente mit Wasser, Luft und Farben
Besuch der Ostendapotheke: Herstellung von Gummibärchen

Die großen Jungen basteln und konstruieren immer noch sehr gerne. Die Erzieher wollen ihnen neue Ideen und Anregungen für ihr Freispiel geben und Phantasie und Kreativität unterstützen. So entsteht das **Projekt: „Alles, was fährt, fliegt und schwimmt“.**

Die Erzieher geben die Fahrzeuge: Auto, Flugzeug, Schiff, Roboter, Hubschrauber und Ufo vor und legen ebenso die Materialien für das jeweilige Fahrzeug fest. Die Umsetzung bleibt völlig den Kindern überlassen.

Das Projekt „Kochen“ läuft bei den kleinen Mädchen weiter.

Alle Projekte werden im Sommer beendet.

Projektarbeit Schuki

„Was sich bewegt“

Die Erzieherinnen möchten verschiedene Formen der Bewegung sowohl in der Projektarbeit wie auch im Frei-

Vereinsgeschehen	Grundschulalter
Vorstandsarbeit	Neuland Integrationshort

**M
A
I
0
7**

03.05.
Kinderkrippe
Roswitha Wayrauch, Vertreterin der Regierung Oberbayern, kommt zu Besuch. Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmehling, Kindergartenreferentin Brigitte Bößhenz, Vertreter der Stadt und Landratsamtes, die 2. Vorsitzende des Verein Frühförderung Gerti Lecheler und die Betreuerinnen der Kinder zeigen die Räumlichkeiten und erläutern die konzeptionelle Arbeit.

09.05.
Trägertreffen mit dem Bezirksverband AWO München

10.05.
„Runder Tisch“ mit Trägern der Neuburger Kindergärten und Vertretern der Stadt.

14.05.
Vorstandssitzung
Der Haushaltsplan für 06 / 07 wird verabschiedet.

15.05.
Kindergarten
Einlösung des 1. Preises von Infantastica: Der ganze Kindergarten besucht die Aufführung der Fadenspieler „Die Raupe Nimmersatt“.

15.05. - 23.05.
Vorstellungsgespräche für die Stelle der Verwaltungskraft

02.05.
Basteln von Muttertags- und Vatertagsgeschenken in beiden Gruppen.

Hortgruppe 1
Ab dem 04.05. bis zum Ende des Schuljahres laufen **zwei Projekte** gleichzeitig:

- **„Unser Koch- und Backbuch“**
Jedes Kind bringt sein Lieblingsrezept mit und gemeinsam wird geplant, wer an welchem Tag backen oder kochen darf. In der folgenden Zeit wird jeden Tag von einem anderen Kind ein Essen für die ganze Gruppe zubereitet. Diese Essenszubereitung wird fotografiert und anschließend schreibt jedes Kind mit der Hand oder mit dem Computer sein Rezept. Die einzelnen Rezepte mit Fotos werden zu einem gemeinsamen Koch- und Backbuch gebunden.

- **„Lesezeit mit Kindern“**
Ausgangspunkt ist, dass die Erzieherinnen feststellen, dass für viele ihrer Kinder zusätzliche Leseübungen gut sind. Es werden im Laufe der Zeit zwei Kleingruppen gebildet, die sich einmal in der Woche in einem Förderraum zurückziehen und mit Hilfe der Erzieherin eine Kurzgeschichte erarbeiten. Jedes Kind sammelt die gelesenen Kurzgeschichten, damit es am Ende sieht, wie viel es erarbeitet hat.

22.05.
Die Kinder sammeln Holunderblüten und setzen einen Holundersirup an.

Elternbeirat

Vorschulalter

Integrationskindergarten

Kinderkrippe Integrations- / Schulkindergarten

spiel mit den Kindern ausprobieren. Dazu ergänzend und passend ist jeden Donnerstag Ausflugtag in die Umgebung. Dieses Projekt läuft bis zum Ende des Kindergartenjahres. Inhalte und Aktionen sind u.a.:

- Kletterclown aus Karton
- Buntstiftkreise
- Schlossfestanz, von den Kindern selbst entwickelt
- Windräder
- Seifenblasenspiele
- Pusteexperimente
- kleinere Experimente während der Freispielzeit.

24.04. IG I / Schuki

Ergänzend zum Erzähltheater „Marie hat jetzt Stachelzöpfe“ besuchen die Vorschulkinder der IG I und vom Schuki die Ausstellung „Augenblick mal, Afrika“ im Descartes-Gymnasium.

09.05.

4. Vorschulkinderprojekt

Die Vorschulkinder dürfen bei der Metzgerei Lix selbst Wienerle herstellen.

26.05.

5. Vorschulkinderprojekt

Besuch im Waldwagen „Waldemar“. Mit Antje Fries werden Lieder gesungen, ein Wespennest gesucht und in Anlehnung an das Wespennest durch Einweichen von Holz natürliches Papier hergestellt.

Kinderkrippe

Alle sechs Kinder sind jetzt den ganzen Vormittag über da.

Die Begrüßung findet weiter im Singkreis statt. Anschließend frühstücken alle zusammen und das Freispiel beginnt. Da jetzt die Kinder länger anwesend sind, können die Betreuerinnen vermehrt kleine Aktivitäten anbieten:

Die Kinder basteln Muttertagsherzen und verzieren sie mit ihrem Handabdruck.

Verena Schmidt-Hillebrand bietet einer kleinen Gruppe von Kindern Pecip-Anregungen an und die ersten Ausflüge, z.B., in die Altstadt zum Karlsplatz, beginnen. Dort wird mit Steinen und Wasser gespielt und die Rathaustreppe erstiegen.

Anschließend wird gemeinsam zu Mittag gegessen und die Schlafenszeit eingeführt.

Während des Tagesablaufes finden auch feste Wickelzeiten statt: Die Betreuerinnen nehmen sich bewusst viel Zeit beim Wickeln. Oft sind ein oder zwei andere Kinder mit dabei. Es wird dabei erzählt, gesungen, Fingerspiele gemacht ...

Das siebte Kind wird in der Kinderkrippe aufgenommen.

10.05. Elternabend IG II

„Was macht mein Kind im Kindergarten“. Anhand von Fotos stellen die Erzieherinnen die Freispielzeit im Kindergarten vor.

11.05. Eltern-Kind-Aktion IG III

Eine „Schneckenvernissage“ ist der Abschluss der Projektarbeit. Zur Eröffnung führen die Kinder die gelernte Klanggeschichte „Die hilfsbereite Schnecke“ den Eltern und Geschwistern vor. Anschließend können die Eltern



Hortgruppe 2

Die Erzieher stellen fest, dass die Kinder beim Schmecken wie beim Riechen und Fühlen oft Schwierigkeiten haben, den entsprechenden Sinneindruck einzuordnen. Es entsteht das **Projekt: „Sinneswerkstatt“**.

Der Start ist eine Collage: welche Sinne gibt es und wofür brauche ich sie. Danach werden die einzelnen Sinne genauer angeschaut. Was ist salzig, sauer, süß? Wonach riecht es? Welche Assoziationen erweckt bei mir der entsprechende Duft ... ? Anschließend entstehen Duftsäckchen und „Klickertiere“ zum Töne unterscheiden.

Neigungsgruppe: Rockband

2 Jungen studieren bis zum Juli den Song „We will rock you“ ein.

Zu Beginn erarbeiten sie sich die korrekte englische Aussprache und den Takt.

25.05.

Kartoffelwettbewerb:

Die Kinder kontrollieren das Wachstum ihrer Kartoffeln, müssen Unkraut jäten und Kartoffelkäfer einsammeln.



Neuland

Die Spielvarianten im Gartenbereich nehmen zu. Eine Tischtennisplatte wird aufgestellt, ein Trampolin wird im Garten fest versenkt....

Die Kinder entdecken den am Grundstück entlang fließenden Längenmühlbach als zusätzliche Spielmöglichkeit.

Sie gestalten mit Folie und Wasser den Verlauf des Baches in ihrem Sandbereich nach. Die Kinder sind über mehrere Tage intensiv damit beschäftigt.

03.05.

Ausflug mit einem Jungen zur Bereitschaftspolizei nach Eichstätt, um sich über den Beruf zu informieren.

Neuland wird vorgestellt:

15.05. dem Team des Integrationskindergartens

26.05. den Kolleginnen von Kinderkrippe und Integrationshort.



Schlossfestimpressionen



das in der Projektarbeit von den Kindern zum Thema „Schnecke“ Erarbeitete und Gelernte in einer Ausstellung betrachten. Beim gemütlichen Beisammensein werden die von den Kindern gekochten und gebackenen Schneckengerichte gegessen.

11.05. Eltern-Kind-Aktion IG N

„Spiele im Freien“: Treffen mit Eltern und Geschwistern auf der Brandlwiese. Die Erzieher gestalten einen Spielenachmittag mit Hindernisparcour, Spiele mit dem Fallschirm, Tauziehen, Kreis- und Singspiele ... mit anschließendem Picknick.

21.05. Eltern-Kind-Aktion IG I

Die Erzieher schließen ihre Projektarbeit „Bilderbücher sind mehr als Vorlesegeschichten“ mit dem Wassermannfest ab. Sie treffen sich mit Eltern und Geschwistern auf dem Parkplatz beim Tierheim. Alle zusammen begeben sich auf einen Rundweg mit fünf Stationen, die zur Geschichte vom kleinen Wassermann passen.

1. Station: Geschichte zum Mitmachen für Eltern und Kinder
2. Station: Kinder und Eltern spielen das Spiel „Fische retten“
3. Station: Bildergalerie von der Collagenarbeit „Der kleine Wassermann“
4. Station: ein großer Fallschirm stellt das Wasser und die Wellen dar und abwechselnd können Kinder und Erwachsene durch das „Wasser“ tauchen.
5. Station: beim Kneippbecken wird nach Muscheln getaucht.

Projektarbeit IG GT

Den Erzieherinnen ist weiter wichtig, ihre Kinder auf die Schule gut vorzubereiten und dem entsprechend logische Zusammenhänge und Überlegungen - wo kommt etwas her, was geschieht damit, was muss ich bedenken, wie geht es weiter - zu vertiefen. So entwickelt sich das Projektthema „Handlungsabläufe“ zum **Projektthema „Entstehungsgeschichten“** weiter. Auch hier bildet den Rahmen die jeweilige Jahreszeit.

Ziele sind:

- bewusstes Wahrnehmen der Umwelt
- genaue und geduldige Beobachtung
- Verbindung von Theorie und Praxis
- Wissensvermittlung und Wissenserweiterung
- Erfahrenes und Erlerntes sprachlich wiedergeben können
- Wertschätzung und Achtung vor Lebendigem

Inhalte und Aktionen sind u.a.:

- Sachbilderbücher, Fachbücher, Lexika
- Einpflanzen und Einsäen entsprechend der Jahreszeit
- die Kinder sind verantwortlich für die Pflanzenpflege
- was muss ich tun, wohin muss ich gehen, um backen / kochen zu können (Holen von Lebensmitteln von Supermarkt und Bauernhof)
- Butter herstellen
- Brot und Kuchen backen
- Himbeeren pflücken in Feldkirchen und Himbeermarmelade kochen

Neuland

29.05. –

J
U
N
I

0
7

11.06.

Vorstandssitzung

Besprechung der Krippeneinweihung
Planung des Schlossfestes

18.06.

Kinderkrippeneinweihung

Zur offiziellen Eröffnungsfeier kann Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmehling Vertreter des Landratsamtes, der Stadt, die Vorstandschaft und Mitarbeiter des Verein Frühförderung und auch die Eltern der Krippenkinder, die die Krippe schon seit einigen Wochen besuchen, begrüßen. Er schildert noch einmal die lange Odyssee bei der Suche nach den geeigneten Räumen und erinnert daran, dass einen erheblichen Beitrag zur Verwirklichung des Projektes Kinderkrippe die Kindergartenreferentin Brigitte Bößhenz leistete, die sich beharrlich für die Einrichtung einsetzte.
Den Verein Frühförderung sieht der Oberbürgermeister als Wunschpartner an der Seite der Stadt.
Den kirchlichen Segen erhalten die Räume von Regionaldekan Vitus Wengert und Pfarrer Gerhard Steiner.
Stellv. Landrätin Rosina Straub und Kindergartenreferentin Brigitte Bößhenz verweisen beide in ihren Grußworten auf die Wichtigkeit einer gut geführten Kinderkrippe, die sich in den entsprechenden Räumlichkeiten und im Wohlfühlen der Kinder und Eltern zeigt. Beide wissen Kinder und Eltern beim

10.06.

Pfingstferienprojekt

Besuch des Films „Shrek 3“
Besuch des Parkbades
Ausflug nach Ingolstadt zum Abenteuerspielplatz im Klenzepark
Spiel- und Basteltag in Neuland

Die Kinder beginnen, den Bauwagen, der auf dem Grundstück steht, zu entkernen. Überlegungen beginnen, was mit ihm geschehen soll.

Hortgruppe 1

Das Projekt „Lesezeit mit Kindern“ springt in die Freizeitbeschäftigung über: Ein Teil der älteren Kinder wird vom Lesefieber gepackt: Detektivgeschichten von der „Schwarzen Hand“ werden verschlungen.

28.06.

Kunstprojekt: Malen auf Leinwand nach Marc Chagall

Im ganzen Haus laufen die Schlossfestvorbereitungen:

- Nähen von Hosen, Hemden und Hüten
- Fertigen von Schlossfestsäckchen aus Leder
- Binden von Buchskränzen
- Flechten von Schellenbändern

29.06.

Teilnahme mit den Hortkindern am Schlossfestumzug.

Der wöchentliche Gesprächskreis, in dem aktuelle Themen behandelt werden, z.B. wichtige Punkte zu Pflege und Erhalt der Pflanzen und auch wer sie pflegt, wird bis zum Ende des Jahres fortgesetzt.

Hierbei wechseln sich Theorie und Praxis ständig ab. Nach jeder praktischen Tätigkeit rekapitulieren und dokumentieren die Kinder die Handlungsabläufe noch einmal selbst.

24.05. Elternabend IG GT

Schwerpunkte der Arbeit im Freispiel werden anhand von Fotos dokumentiert und die schon angelaufene Projektarbeit „Entstehungsgeschichten“ wird vorgestellt. Die Eltern können die ersten hergestellten Produkte schon probieren.

24.05.

Kartoffelwettbewerb

Die Kinder kontrollieren das Wachstum ihrer Kartoffeln, jäten Unkraut und sammeln Kartoffelkäfer ein.

Kinderkrippe

Ein achttes Kind wird aufgenommen. Deshalb bleiben die Betreuerinnen wieder verstärkt mit den Kindern in den Krippenräumen. Aufgrund des schönen Wetters nutzen sie vor allem viel den Garten mit Sandspielen, Schaukeln, Rennen, Ballspielen ... Die schiefe Ebene, unterschiedliche Höhen, Hoch- und Runterklettern ... werden drinnen und draußen erprobt.

In den gezielten Angeboten lernen die Kinder Fingerfarben und Knete kennen und das Element Wasser in allen möglichen Variationen.

Projektarbeit IG III

Der Schwerpunkt des Geschehens liegt auf „**Alte und neue Spiele für drinnen und draußen**“. Die Erzieherinnen zeigen den Kindern Spiele aus ihrer eigenen Kindheit, z.B., Kästchenhüpfen, Gummitwist, Hulla-hopp, Federball, Fang- und Ballspiele ... Das Projekt läuft bis zum Ende des Kindergartenjahres.

05.06. Elternabend IG I / IG GT

Schultütenbasteln

21.06. Elternabend IG III

Schultütenbasteln

Kinderkrippe

Die Betreuerinnen teilen die Gruppe bewusst in zwei Kleingruppen – während mit einer Kleingruppe Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung, in die Altstadt, zum Wochenmarkt, zum Entenfüttern, auf den Spielplatz ... unternommen werden, hat die andere Kollegin Zeit, sich intensiver um die Kinder zu kümmern, die in der Kinderkrippe geblieben sind.

Vereinsgeschehen	Grundschulalter
------------------	-----------------

Vorstandarbeit	Neuland Integrationshort
----------------	-----------------------------

Verein in guten Händen.
 Als Präsent der Stadt überreichen OB Dr. Bernhard Gmehling und Brigitte Bößhenz den Betreuerinnen Verena Schmidt-Hillebrand und Irmi Pöttmesser eine Hän-geschaukel. Stellv. Landrätin Rosina Straub und Jugendamtsleiter Konrad Bauer bringen der Kinderkrippe ein großes Wimmel-bilderbuch mit.
 Peter Wiedemann lobt das schnelle Han-deln seitens der Stadt und Eva Zett erläu-tert in gerafften Zügen das pädagogische Konzept.
 Die musikalische Umrahmung der Feier-stunde obliegt der Gruppe JazzArt.

29.06. –
 Teilnahme am Schlossfest und dem Eröff-nungsumzug

Juli	Neuland
------	---------

J
U
L
I

0
7

01.07.
 Der Verein bietet auf dem Schlossfest vier Spiele an:
 - Kugellabyrinth
 - Steine werfen
 - Ball-Crocket
 - Fang die Kugel

Im Stand wird Holundersekt und Saft aus-
 geschenkt.

06.07. – 08.07.
 Teilnahme am Schlossfest und dem Fest-
 umzug.
 Die zwei Schlossfestwochenenden bringen dem Verein einen Reingewinn in Höhe von 4.658,46 Euro.

13.07.
 Sandra Ettenreich wird als Verwaltungskraft für Anneliese Kammerbauer eingestellt.

16.07.
Vorstandssitzung
 Der monatliche Beitrag für das Mittagessen in der Kinderkrippe wird auf 31,00 Euro und das Getränkegeld auf 5,00 Euro festgelegt.

25.07. – 27.07.
Mittagsbetreuung
 Zum Schulausklang und Ferienbeginn fin-
 den in den einzelnen Gruppen kleine Ab-
 schiedsfeiern statt.

Neuland
 Der Spielort Längenmühlbach wird weiter er-
 schlossen. Den ganzen Juli über wird im Bach
 gespielt, gebaut, gebadet.
 Die Kinder benutzen die Böschung als Wasserrut-
 sche zum Bach. Sie stellen fest, dass die Bö-
 schung immer glitschiger wird und sie sich auch
 den Rücken aufschürfen. So entsteht die Idee,
 eine Treppe in den Uferböschungsbereich zum
 Wasser hin zu bauen. Es wird überlegt, wie begin-
 nen wir, welches Material brauchen wir, wie wird
 die Treppe fest und stabil. Thomas Pohl und die
 Kinder machen sich an die Arbeit. Die Kinder er-
 kennen, wie schwer und langwierig diese Arbeit
 ist. Thomas Pohl gestattet ihnen deshalb immer
 wieder Spiel- und Badepausen, um sie bei der
 Arbeit zu halten.
 Bis zum Ende des Sommers sind vier Stufen ge-
 schafft.

27.07.
 Sommerfest mit Eltern und Geschwistern
 Die Kinder haben im voraus Kuchen gebacken, die
 Eltern bringen zusätzlich Kuchen mit.

08.07.
 Teilnahme mit den Hortkindern am Schlossfest-
 umzug

Neigungsgruppe: Rockband
 Die Jungen bauen sich aus Holz E-Gitarren und
 führen am 05.07. ihren Song auf.

Kartoffelwettbewerb
 11.07.
 Die Kartoffeln werden per Hand geerntet.

Elternbeirat

Vorschulalter

Integrationskindergarten

Kinderkrippe Integrations- / Schulkindergarten

Fester Bestandteil im Tagesablauf sind die Peking-Anregungen für alle Kinder.

Die Vorbereitungen für das Sommerfest beginnen: Die Kinder betupfen Blumentöpfe mit Fingerfarbe. Anschließend wird gemeinsam mit den Kindern Erde eingefüllt und Kresse eingesät und die Kinder sind beim täglichen Gießen dabei.

29.06.

01.07.

Schlossfest

Der Elternbeirat und Eltern von Kindergarten und Hort unterstützen an beiden Wochenenden den Verein beim Ausschank des Holundersektes im Schlossfeststand und nehmen an beiden Schlossfestumzügen mit ihren Kindern teil.

06.07. – 08.07.

Mithilfe beim Schlossfest

17.07.

5. Elternbeiratssitzung

Für die letzte Periode seiner Amtszeit plant der Elternbeirat noch zwei Vorschulkinderprojekte für die Zeit von September bis November 07

- Besuch des Kinderkrankenhauses
- Stadtführung

Eva Zett stellt die Räume und die pädagogische Arbeit der Kinderkrippe vor.

Anschließend beschließt der Elternbeirat das Kindergartenjahr mit einem gemeinsamen Essen.

Projektarbeit IG GT

Den Abschluss der Projektarbeit „Entstehungsgeschichten“ bildet das Erstellen eines Jahreskreises:

- einheimische Gemüse und Obstsorten werden dem richtigen Monat zugeordnet
- die Kinder bringen Bildmaterial von zuhause mit.

Der Jahreskreis wird in regelmäßigen Abständen besprochen und bis zu den Sommerferien immer wieder erweitert.

09.07.

Kartoffelwettbewerb

Die Kartoffeln werden per Hand geerntet und es wird gewogen, welche Kindergarten-Gruppe wie viele Kartoffeln geerntet hat.

10.07. IG N

Besuch der Puppenbühne „Das Zauberbuch“ bei der Sparkasse

11.07.

Alle Vorschulkinder besuchen die Feuerwehr.

12.07.

Kartoffelwettbewerb

Preisverleihung: Der Kindergarten gewinnt den 4. Preis: 42 kg Kartoffeln und für jedes teilnehmende Kind ein Kochbuch.

Im Juli finden alle **Sommerfeste** der Gruppen statt. Sie sind gleichzeitig Höhepunkt und Abschluss des Kindergartenjahres:

18.07.

IG GT: Abschluss und Höhepunkt des Projektes „Entstehungsgeschichten“ ist der Ausflug zum Haus im Moos mit dortiger Führung über das Leben, Arbeiten, Kochen zu Uromas Zeiten. Anschließend gemeinsame Brotzeit mit Eltern und Geschwistern im Kindergarten.

J
U
L
I

0
7

13.07.

Kreisbäuerin Mathilde Ahle bereitet zusammen mit den Hortkindern von den selbst geernteten Kartoffeln Schupfnudeln zu.

20.07.

Das Sommerfest feiern beide Gruppen zusammen. In Anlehnung an den Kartoffelwettbewerb wird die Firma „Koch“ in Feldkirchen besucht: Die Kinder sehen die Anlieferung der Kartoffeln, das Sortieren und Verpacken.

Anschließend treffen sich Eltern und Kinder im Hortgarten und feiern.

23.07.

Hortgruppe 1

Abschiedsfeier bei der Familie Schläfer in Gietlhausen. Die Kinder, die den Hort verlassen, bekommen ein Abschiedsalbum, das die anderen Kinder gestaltet haben und ein Gruppengeschenk.

24.07.

Hortgruppe 2

Die Kinder, die den Hort zu den Ferien verlassen, wünschen sich zum Abschluss, selber eine Schnitzeljagd für die anderen Kinder veranstalten zu dürfen. Sie legen die Schnitzeljagd durch den Englischen Garten bis zum Längenmühlbach und dort findet die restliche Gruppe einen Schatz. Anschließend wünschen sich die Kinder ein Grillfest im Garten. Hier bekommen sie ihr Abschiedsalbum, das die anderen Kinder gestaltet haben und ein Gruppengeschenk.

27.07.

Besuch des Freibades beider Gruppen

30.07. –

A 07.08.
U **Kinderkrippe**
G Vorstellungsgespräche für die Stelle der
U Kinderpflegerin
S Vorstellungsgespräche für die Stelle des
T sozialen Praktikums.

0 09.08.
7 Die ausscheidenden Mitarbeiter werden verabschiedet.

10.08.

Sommerferienprojekt:

Hortgruppe 1:

Fußballturnier, Besuch des Wildtierparkes in Poing und der Mauerner Höhlen, Radltour zum Weicheringer Weiher und Kanufahren ...

Hortgruppe 2:

Wanderung an der Donau, Radltour nach Weicherling zum Minigolf, Kickerturnier und Sporttag ...

09. / 10.08.

Putztage

Die Kinder helfen mit.

Elternbeirat

Integrationskindergarten

Vorschulalter

Kinderkrippe Integrations- / Schulkindergarten

19.07. **IG II**

Das Schmetterlingsfest ist auch gleichzeitig der Abschluss der Projektarbeit. Kleine Wanderung mit gezielten Beobachtungen von Schmetterlingen in Kreut. Anschließend gemütliches Beisammensein bei kaltem Büffet.

20.07. **Schuki**

Zugfahrt zum Kinderreich ins Deutsche Museum und anschließend Abschlussfest im Kindergarten mit Eltern und Geschwistern mit kalt-warmen Büffet.

23.07. **IG I**

Die Kinder fahren mit dem Zug ins Planetarium nach Augsburg und hören die Mitmachgeschichte: „Die Rettung der Sternenfee Mira“. Abends richten Eltern und Kinder gemeinsam das Büffet im Kindergarten her.

26.07. **IG III**

Ausflug nach Nürnberg in die Erfahrungswelt der Sinne. Abends Treffen mit Eltern und Geschwistern auf dem Abenteuerspielplatz in Bittenbrunn mit kalt-warmen Büffet.

27.07. **IG N**

Ausflug in den Augsburger Zoo und anschließend gemütliches Beisammensein mit Eltern und Geschwistern im Kindergarten bei kaltem Büffet.

30.07.

Vorschulkinderausflug **IG I**

Am Nachmittag bemalt jedes Kind sein eigenes T-Shirt. Anschließend Ausflug zum Spielplatz auf der Schanz.

Kinderkrippe

Im Laufe des Monats werden das neunte und zehnte Kind aufgenommen.

25.07.

Sommerfest als Schmetterlingsfest

Zum Ende des Krippentages kommen die Eltern. Die Kinder führen als Schmetterlinge verkleidet das gelernte Schmetterlingslied und den Schmetterlingstanz zusammen mit den Eltern auf. Anschließend gemeinsames Spielen und Feiern.

30. Juli

Beginn der Sommerferien bis zum

bis 14.08.

16.08.

Die Krippe öffnet wieder.

Das elfte und zwölfte Kind werden aufgenommen.

Die Tage sind geprägt von Singen, Spielen, Malen, sich viel bewegen und erkunden, Ausflügen und vor allem sich wieder kennenlernen.

06. / 07.08.

Putztage im Kindergarten

Therapieversorgung

In unseren Einrichtungen wurden im letzten Jahr 68 Kinder mit Entwicklungsverzögerung, Teilleistungsschwächen, Verhaltensstörungen in unseren Gruppen therapeutisch versorgt. Diese Zahl beinhaltet 28 Integrationskinder und 10 Kinder von Neuland.

Hierfür standen im Verein Frühförderung zur Verfügung:
 Diagnostik und Elternberatung
 Heilpädagogische Übungseinheiten
 Kindertherapie
 Lernförderung
 Psychomotorik
 Sonderpädagogische Förderungen
 Sprachgestaltung

Die Einzelförderungen wurden durchgeführt von:

Carola Braun-Schmiz
 Sabine Friedl
 Andreas Hermann
 Anneliese Kammerbauer
 Luitgard Sorg
 Eva Zett

Wolfgang Fuhrmann
 Andreas Hermann
 Zenta Kaltenberger
 Andreas Münzer
 Luitgard Sorg
 Hans Stumpf

Wolfgang Fuhrmann
 Andreas Münzer
 Thomas Pohl
 Hans Stumpf

Die folgenden Schemata geben einen Überblick über die von uns therapeutisch betreuten Kinder im Jahr 2006 / 2007:

EVZ = allgemeine Entwicklungsverzögerung
 SP = Sprache
 V = Verhalten / AD(H)S / seelisch bedingte Behinderung
 OB = organisch bedingte Behinderung / Störungen im Wahrnehmungsbereich

Integrationskindergarten / Schulkindergarten

Jahrgang	EVZ	SP	V	OB	Jahrgang	EVZ	SP	V	OB
99	x	x		x	01	x	x		x
00	x	x		x	01	x	x		x
00	x	x	x	x	01	x	x		x
00	x	x	x		01				x
00	x	x			01	x	x	x	x
00				x	01		x		
00	x	x	x	x	01	x	x		
00				x	01		x		x
00	x		x		02	x		x	x
00				x	02		x		x
00		x		x	02	x	x	x	x
00		x	x		02			x	x
01	x	x	x		02	x	x		
01	x	x		x	02		x		x
01	x			x	02		x		
01				x	03		x		
01			x	x	03	x	x	x	x
01	x	x		x	03			x	
01				x					

Integrationshort

Jahrgang	EVZ	SP	V	OB	Jahrgang	EVZ	SP	V	OB
95			x		98		x		
95	x		x		98				x
96					98			x	
96	x				99				x
96	x		x		99			x	
96		x	x		99				x
97	x	x		x	99	x	x	x	x
97		x	x	x	99			x	
97			x		99	x	x	x	
98				x	00			x	
98		x	x	x					

Neuland

Jahrgang	EVZ	SP	V	OB	Jahrgang	EVZ	SP	V	OB
96	x	x	x	x	98	x		x	x
97			x	x	98			x	x
97	x		x	x	98			x	
97			x		99		x	x	
98			x		99	x	x	x	x



PEKIP das Prager-Eltern-Kind-Programm

ist eine Entwicklungsbegleitung für Babys und deren Mütter im ersten Lebensjahr. Je nach Entwicklungsstand des Kindes werden individuell Anregungen angeboten, auf die das Kind je nach momentaner Gefühlslage und Gemütszustand reagieren und agieren kann.

Im ersten Lebenshalbjahr werden Anregungen am Kind gezeigt, je weiter sich die Kinder entwickeln desto mehr gehen die Anregungen in Arrangements über.

Ein Arrangement ist z.B. eine aufgebaute Bewegungsbaustelle, in der die Kinder ihre Raumerfahrungen machen und mehr Kontakte zu den anderen Kindern knüpfen.

Die Bewegungsentwicklung im zweiten Halbjahr ist gekennzeichnet durch eine beginnende eigenständige Fortbewegung, später durch das Krabbeln und Aufrichten des ganzen Körpers. Die Gestaltung des Raumes wird zunehmend wichtiger.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder viel Unterstützung unserer Arbeit auf die unterschiedlichste Art und Weise erfahren.

Wir bedanken uns bei allen ideellen und finanziellen Förderern!

Besonders erwähnen möchten wir

- die Stadt Neuburg
- Central – Siegfried Fleischner
- Firma Hörgeräte Langer
- Firma WIPAG
- Autohaus Prüller
- Dunz Generalbau GmbH
- Bridgestone Deutschland GmbH
mit Verkehrswacht Neuburg
- Georg Hirschbeck
- Leo van Wittene
- Familie Richter
- Firma SONAX GmbH & Co-KG
- Elternbeirat
- Familie Eittinger
- Familie Weigert
- Familie Weissörtel
- Pummers Wohnwelt
- Monika Ruhstorfer